

# Dürr Systems GmbH Stuttgart

Testatsexemplar  
Jahresabschluss und Lagebericht  
31. Dezember 2013

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Building a better  
working world



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

**Hinweis:**

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dürr Systems GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 5. Februar 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hummel  
Wirtschaftsprüfer



Sturm  
Wirtschaftsprüfer



Dürr Systems GmbH, Stuttgart  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	EUR	EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	912.436.892,98		914.354.156,24
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	107.314.395,99		45.172.276,80
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.798.502,20		1.363.437,21
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 302.267,45 (Vj. TEUR 613)	37.157.709,05		33.991.257,65
		1.060.707.500,22	994.881.127,90
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	504.757.186,49		478.090.839,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	192.547.479,99		151.989.962,17
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	147.935.117,78		134.258.541,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.426.587,83 (Vj. TEUR 789)	23.598.598,28		20.731.426,58
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.207.375,47		6.925.356,46
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 456.133,71 (Vj. TEUR 374)	119.639.760,67		153.075.217,35
		996.685.518,68	945.071.342,79
9. Erträge aus Beteiligungen	141.499.202,35		15.826.134,56
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 141.499.202,35 (Vj. TEUR 15.826)			
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	0,00		299.827,27
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 428.844,88 (Vj. TEUR 311) davon Erträge aus der Abzinsung EUR 586.045,73 (Vj. TEUR 565)	3.218.835,33		985.995,11
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.607.794,30		9.507.000,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	76.401,44		0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 552.632,87 (Vj. TEUR 263) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 1.025.284,00 (Vj. TEUR 3.277)	3.212.040,86		3.615.520,46
		136.821.801,08	3.989.436,48
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		200.843.782,62	53.799.221,59
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.704.889,78		-2.567,30
17. Sonstige Steuern	225.092,84		258.972,25
		4.929.982,62	256.404,95
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		195.913.800,00	53.542.816,64
19. Jahresergebnis		0,00	0,00

*[Handwritten signatures and initials]*

# Dürr Systems GmbH, Stuttgart

## Anhang für 2013

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG in Euro aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir notwendige Zusatzangaben zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise im Anhang angegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Als Nutzungsdauer werden 3 bis 8 Jahre zugrunde gelegt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über die planmäßigen Nutzungsdauern von 5 und 15 Jahren abgeschrieben. Die Gründe gemäß § 285 Nr. 13 HGB für die angesetzte Nutzungsdauer sind ein weiterhin stabiles Mitarbeiter-Know-how sowie ein langer Lebenszyklus wichtiger Absatz- und Beschaffungsmärkte. Eine außerplanmäßige Abschreibung ist im Geschäftsjahr nicht vorgenommen worden.

Entwicklungskosten können wahlweise als Vermögensgegenstand aktiviert oder als Aufwand erfasst werden. Bei der Dürr Systems GmbH wird von dem Wahlrecht, Entwicklungskosten zu aktivieren, kein Gebrauch gemacht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, soweit es sich um dauernde Wertminderungen handelt. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Anschaffungskosten

werden unter Einbeziehung von Nebenkosten einzeln festgestellt. Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und Außenanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren.

Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens werden linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 21 Jahren abgeschrieben.

Bei unterjährigen Zugängen neuer Vermögensgegenstände werden die Abschreibungen pro rata temporis vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. (bis Anschaffungskosten EUR 150,00) als Aufwand erfasst. Ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Die geleisteten Anzahlungen und die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden um einen angemessenen Betrag vermindert, der das Risiko von überdurchschnittlicher Lagerdauer, schlechter Verwertbarkeit und niedrigen Wiederbeschaffungskosten berücksichtigt.

Die Herstellungskosten der **unfertigen Erzeugnisse** enthalten die direkt zurechenbaren Materialaufwendungen, bezogenen Leistungen und Personalaufwendungen sowie angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten und Abschreibungen. Nicht angesetzt sind die Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung. Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung gemäß § 253 Abs. 4 HGB wird durch Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,91 % (i. V. 5,07 %) gemäß der Verordnung über die Ermittlung und Bekanntgabe der Sätze zur Abzinsung von Rückstellungen (RückAbzinsV) vom 25.11.2009 verwendet.

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung sind folgende:

	31.12.2013	31.12.2012
Gehaltsdynamik	3,50 %	3,50 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %
Fluktuationsrate	3,00 %	3,10 %

#### VORaB-Programm

Des Weiteren besteht eine arbeitnehmerfinanzierte Versorgungszusage („Alte Leipziger“). Dabei können die Berechtigten bestimmte Teile ihrer Bezüge in eine Anwartschaft auf betriebliche Zusatzleistungen umwandeln. Die Verpflichtung wurde ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G. ermittelt. Die Abzinsung der Verpflichtung erfolgt entsprechend der Direktzusage.

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung sind folgende:

	31.12.2013	31.12.2012
Gehaltsdynamik	0,00 %	0,00 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %

Zur Absicherung und Finanzierung der daraus resultierenden Verpflichtung hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung auf das Leben der Berechtigten abgeschlossen.

Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines evtl. vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die angegebenen Zeitwerte beinhalten die Beiträge einschließlich gegebenenfalls vorhandener Überschussanteile bis zum Ende des am Bilanzstichtag bzw. Feststellungszeitpunkt laufenden Beitragszahlungsabschnitts.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die anzuwendenden Abzinsungssätze

werden nach § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

#### Langzeitkonten

Die ausschließlich der Insolvenzsicherung der betrieblichen Wertguthaben dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die angegebenen Zeitwerte beinhalten die Kurswerte inklusive Stückzins bei Wertpapieren sowie die Einzahlungen zuzüglich Zinsanteil bei Festgeldanlagen.

#### Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach dem Projected-Unit-Credit (PUC) Verfahren unter Berücksichtigung eines dreijährigen laufzeitkongruenten Rechnungszinsfußes von 3,68 % (i. V. 4,00 %) berechnet.

Bei der Bewertung wurde berücksichtigt, dass die Verpflichtung zur Leistung von Aufstockungsbeträgen der Gesellschaft mit dem Eintritt von Invalidität oder Tod des Arbeitnehmers erlischt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen sind zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die davon-Vermerkte Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungskursdifferenzen.

Soweit Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert sind und **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Bei gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströmen von Grund- und Sicherungsgeschäften, die sich durch die Devisentermingeschäfte vollständig ausgleichen, wird die Einfrierungsmethode angewandt; die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage A, die Aufstellung des Anteilsbesitzes als Anlage B beigefügt.

Mit Ablauf des 31. Mai 2013 erlosch die Dürr GmbH & Co. Campus KG mit Sitz in Bietigheim-Bissingen. Ihre Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und das Eigenkapital wuchsen bei der Dürr Systems GmbH mit Sitz in Stuttgart an.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich dadurch um TEUR 2.759. Durch die Anwachsung erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 60.583.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurden die restlichen 50 % der Anteile an der Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH mit Sitz in Fulda erworben. Nach dem Erwerb wurde die Dürr EDAG Aircraft Systems GmbH in Dürr Parata GmbH umfirmiert und der Sitz der Gesellschaft nach Stuttgart verlegt. Die Gesellschaft wurde bis zum 31. Dezember 2012 unter den Beteiligungen als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Die Anschaffungskosten für die Anteile an der Dürr Parata GmbH betragen in Vorjahren TEUR 50 und wurden bar beglichen und werden zum 31. Dezember 2013 unter Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Am 6. Juni 2013 wurde ein Vertrag zur Übernahme von Vermögenswerten des insolventen Umwelttechnikspezialisten Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH unterzeichnet. Nach kartellrechtlicher Zustimmung und der Erfüllung weiterer aufschiebender Bedingungen erfolgte die Übernahme mit Wirkung vom 4. Juli 2013. Die Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden in die bisher nicht konsolidierte Gesellschaft Dürr EES GmbH mit Sitz in Stuttgart eingelegt. Nach dem Erwerb wurde die Gesellschaft in Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH umfirmiert und der Sitz nach Goldkronach verlegt. Die Anschaffungskosten für diese Beteiligung betragen TEUR 2.180.

Die Anteile an der LaTherm GmbH mit Sitz in Dortmund, die unter den Beteiligungen als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen wurde, wurden vollständig abgeschrieben, da das Unternehmen Insolvenz angemeldet hat. Aus der Abschreibung resultierte ein Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 755.

Im Berichtsjahr wurde eine Kapitalerhöhung i. H. v. TEUR 100 bei der Heatmatrix Group B. V., Rotterdam / Niederlande, vorgenommen. Die Gesellschaft wird wie bisher als sonstige Beteiligung ausgewiesen. Weitere Kapitalerhöhungen i. H. v. TEUR 1.000 wurden bei der Dürr Cyplan Ltd., Aldermaston / Großbritannien, und i. H. v. TEUR 2.592 bei der Dürr Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien, vorgenommen. Beide Gesellschaften werden als verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Aufgrund positiver Ertragsaussichten basierend auf geänderten Marktbedingungen wurden bei der Dürr Inc., Plymouth, Michigan / USA: TEUR 112.534 und bei der Dürr Systems Makine Mühendislik Proje İthalat ve İhracat Ltd. Şirketi, Istanbul / Türkei: TEUR 403 an Zuschreibungen im Berichtsjahr vorgenommen.

Aufgrund negativer Ertragsaussichten basierend auf geänderten Marktbedingungen wurden bei folgenden Gesellschaften Abschreibungen im Berichtsjahr vorgenommen:  
Verind S.p.A., Rodano / Italien: TEUR 1.807; Dürr Systems S.A.S., Guyancourt / Frankreich: TEUR 2.046; LaTherm GmbH, Dortmund / Deutschland: TEUR 755.

### Vorräte

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.585	36.040
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	873.498	766.183
Geleistete Anzahlungen	4.358	5.024
Erhaltene Anzahlungen	-914.441	-807.247
	<u>0</u>	<u>0</u>

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.400	67.050
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117.984	226.081
davon gegen Gesellschafter TEUR 7.768 (i. V. TEUR 82.325)	3.795	3.204
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>177.179</u>	<u>296.335</u>

Die **Forderung gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 7.768 setzt sich zu TEUR 203.691 aus Forderungen abzüglich TEUR 195.923 Verbindlichkeiten gegenüber der Dürr Aktiengesellschaft zusammen. Von diesen Verbindlichkeiten gegenüber der Dürr Aktiengesellschaft entfallen TEUR 195.914 auf den laufenden Gewinn der Periode. Dieser wird wegen eines **Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abgeführt**.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in folgendem Umfang Beträge enthalten, bei denen eine Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen gegeben ist:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Geleistete Anzahlungen	78.180	135.023
Erhaltene Anzahlungen	-12.380	-15.164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.548	27.824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.896	-5.010
	<u>93.452</u>	<u>142.673</u>

Forderungen in Höhe von TEUR 86 (i. V. TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### **Flüssige Mittel**

Die Position enthält die Kassenbestände von TEUR 87 (i. V. TEUR 129) und die Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 1.744 (i. V. TEUR 445).

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Es besteht eine aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 2.204 (i. V. TEUR 7.096). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Mietvorauszahlungen aus dem Projekt Olivia. Davon haben TEUR 1.517 (i. V. TEUR 1.673) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Anwachsung der Dürr GmbH & Co. Campus KG mit Sitz in Bietigheim-Bissingen.

#### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen aus dem VORaB-Programm mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersvorsorgeverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für Altersversorgungs-  
verpflichtungen aus dem VORaB-Programm:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	6.939
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	9.112
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	10.323
Zugehörige Zinserträge	404
Zugehörige Zinsaufwendungen	310

Im laufenden Geschäftsjahr beträgt der Stand der Insolvenzversicherung betrieblicher Wert-  
guthaben (Langzeitkonten) TEUR 18.652 (i. V. TEUR 17.892). Aufgrund der Abzinsung der  
Rückstellung besteht eine Übersicherung in Höhe von TEUR 2.917 (i. V. TEUR 3.254).  
Gemäß den Vorschriften nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird der Wert saldiert ausgewiesen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für betriebliche Wertguthaben:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	15.736
Anschaffungskosten	18.469
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	18.652
Zugehörige Zinserträge	2.140

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 2.140 resultieren im Wesentlichen aus einer  
Verlängerung der Laufzeiten der Langzeitkontenrückstellungen von fünf auf elf Jahre.

Die Ausschüttungssperre greift aufgrund ausreichend vorhandener freier Rücklagen nicht.

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt TEUR 60.000. Der Geschäftsanteil wird von der Dürr  
Aktiengesellschaft, Stuttgart, gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 85.363 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht  
verändert.

## Rückstellungen

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.081	14.063
Steuerrückstellungen	1.923	0
Sonstige Rückstellungen	145.110	127.310
	<b>161.114</b>	<b>141.373</b>

Gemäß den Vorschriften nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersvorsorgeverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für unmittelbare Pensionsverpflichtungen:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	17.831
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.282
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.750
Zugehörige Zinserträge	182
Zugehörige Zinsaufwendungen	865

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Kosten für bereits fakturierte Aufträge, Gewährleistungsverpflichtungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich. Darüber hinaus besteht in den sonstigen Rückstellungen eine Stillhalterverpflichtung aus der Put-Option CPM S.p.A., Beinasco/Italien, mit einem Zeitwert von TEUR 6.036 (i. V. TEUR 1.525), die als sonstige Rückstellung bilanziert wurde. Der Zeitwert der Put-Option CPM wurde durch Gegenüberstellung des Ertragswertes der verbleibenden Anteile (49 %) mit dem erwarteten Kaufpreis ermittelt.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	31.12.2013	davon mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2012	davon mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	39.898	0	3.154	3.154
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	154.578	154.578	140.761	140.761
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.953	34.492	44.308	43.440
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	32.224	32.224	40.664	40.664
Sonstige Verbindlichkeiten	4.743	4.704	7.321	7.271
	<b>266.396</b>	<b>225.998</b>	<b>236.208</b>	<b>235.290</b>

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 34.492 innerhalb eines Jahres, TEUR 206 zwischen 1 und 5 Jahren und TEUR 255 über 5 Jahre fällig. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Anwachsung der Dürr GmbH & Co. Campus KG. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten TEUR 4.704 mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 24 mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren und TEUR 15 mit einer Laufzeit von über 5 Jahren.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in folgendem Umfang Beträge enthalten, bei denen eine Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen gegeben ist:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen	-61.235	-39.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.126	1.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.501	-2.474
	<b>-53.610</b>	<b>-40.664</b>

## Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB bestehen aus folgenden Gewährleistungsverträgen:

Gesamtschuldnerische Haftungen für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 41.491 (i. V. TEUR 37.606).

Gegenüber drei Kunden der verbundenen Unternehmen Dürr Assembly Products GmbH, Püttlingen/Deutschland und Dürr Systems S.A.S. Guyancourt/Frankreich, garantiert die Gesellschaft, die verbundenen Unternehmen finanziell so auszustatten, dass die Tochterunternehmen ihren vertraglichen Verpflichtungen vollständig nachkommen können.

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer des Organträgers aus dem Organschaftsverhältnis.

Von einer Inanspruchnahme aus den Haftungen ist aufgrund der positiven Vermögensverhältnisse der begünstigten Gesellschaften nicht auszugehen.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Operating Leasing Fahrzeuge	Zweck	Zur Reduzierung der Mittelbindung
	Risiken Vorteile	Risiken verbleiben beim Leasinggeber Risikominimierung und Freisetzung liquider Mittel
Operating Leasing Grundstücke und Gebäude	Zweck	Zur Reduzierung der Mittelbindung bei der Finanzierung des Investitionsprojekts der Grundstücke und Gebäude am Standort Bietigheim-Bissingen. Über dieselben Immobilien wurden gleichzeitig Mietverträge mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2024 geschlossen, für die Mietzahlungen in Höhe von rund TEUR 1.744 p. a. zu leisten sind. Zum Ende der Vertragslaufzeit besteht ein Andienungsrecht des Finanzierers zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Veräußerung oder eine beidseitig ausübhbare Mietverlängerungsoption für zweimal 5 Jahre.
	Risiken Vorteile	Risiken verbleiben beim Leasinggeber Risikominimierung und Freisetzung liquider Mittel

Von den Verpflichtungen aus außerbilanziellen Geschäften gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 21.562 (i. V. TEUR 24.059) sind TEUR 3.314 (i. V. TEUR 3.520) innerhalb eines Jahres, TEUR 8.199 (i. V. TEUR 8.744) innerhalb eines Zeitraumes von mehr als einem und weniger als fünf Jahren und TEUR 10.049 (i. V. TEUR 11.795) nach fünf Jahren fällig.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.093 (i. V. TEUR 2.946).

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme sowie von Änderungen des Zeitwerts der Forderungen und Verbindlichkeiten. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Ein Derivat ist ein Finanzinstrument oder ein anderer Vertrag, der alle der drei folgenden Merkmale aufweist:

- 1.) Sein Wert ändert sich infolge einer Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Preises eines Finanzinstruments, Rohstoffpreises, Wechselkurses, Preis- oder Zinsindexes, Bonitätsratings oder Kreditindexes oder einer anderen Variablen.
- 2.) Es erfordert keine Anschaffungsauszahlung oder eine, die im Vergleich zu anderen Vertragsformen, von denen zu erwarten ist, dass sie in ähnlicher Weise auf Änderungen der Marktbedingungen reagieren, geringer ist.
- 3.) Es wird zu einem späteren Zeitpunkt beglichen.

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente, in der Form von Devisenterminkontrakten ein, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Es handelt sich bei diesen Derivaten um Finanztitel die ausschließlich außerhalb der Börse zwischen Dürr und Kreditinstituten abgewickelt werden (so genannte Over-the-counter (OTC) - Produkte).

Der Zeitwert der Finanzinstrumente wurde auf Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt:

Bei Devisentermingeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt.

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Währungsbezogene Geschäfte:	Nominalbetrag	Positiver	Negativer	Buchwert	in Bilanzposten
		beizulegender Zeitwert	beizulegender Zeitwert	(sofern vorhanden)	(sofern in Bilanz erfasst)
Devisentermingeschäfte	1.500.000,00 PLN	1.968,55 €		0 €	Keine
	4.500.000,00 PLN	8.688,63 €		0 €	Keine
	16.967.200,00 JPY		2.625,00 €	0 €	Keine
	33.157,80 USD	336,06 €		0 €	Keine
	288.096,47 USD	3.279,82 €		0 €	Keine
	838.000,00 USD	27.463,47 €		0 €	Keine
	70.800,00 USD	3.868,84 €		0 €	Keine
	10.000,00 USD		303,98 €	0 €	Keine
	1.062.318,00 PLN	3.089,41 €		0 €	Keine
	2.473.484,00 GBP		12.475,43 €	0 €	Keine
	33.157,80 USD		336,06 €	0 €	Keine
	227.516,40 USD	11.042,21 €		0 €	Keine
	75.532,28 USD	1.049,94 €		0 €	Keine
	311.281,91 USD	19.110,84 €		0 €	Keine
	357.800,00 USD		348,60 €	0 €	Keine
	4.174.506,54 USD		142.209,76 €	0 €	Keine
	312.800,00 TRY	7.020,46 €		0 €	Keine
	229.000,00 USD		7.570,36 €	0 €	Keine
	40.651,50 USD	1.229,67 €		0 €	Keine
	55.903,50 USD	1.710,20 €		0 €	Keine
	9.000.000,00 ZAR	97.607,85 €		0 €	Keine
	37.663.176,99 USD	1.140.603,51 €		0 €	Keine
	8.930,00 GBP	1.195,54 €		0 €	Keine
	143.241.380,00 JPY		27.148,00 €	0 €	Keine
	9.000.000,00 PLN	11.634,52 €		0 €	Keine

**Bewertungseinheiten**

Die von der Gesellschaft verwendeten Sicherungsgeschäfte bilden zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 BilMoG.

In Bewertungseinheiten einbezogene Vermögensgegenstände und Schulden:

	Belrag in EUR	Bilanzposition	Art der abgesicherten Risiken	Art der Bewertungseinheit	gesichertes Volumen
Bilanzwirksame Geschäfte	6.958,94 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	10.000,00 USD
	30.733,73 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	40.651,50 USD
	42.283,87 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	55.903,50 USD
	55.290,90 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	70.800,00 USD
	245.190,74 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	311.281,91 USD
	259.501,02 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	357.800,00 USD
	636.101,41 €	Forderungen ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	838.000,00 USD
	55.908,42 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	75.532,28 USD
	24.418,44 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	33.157,80 USD
	109.600,56 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	312.800,00 TRY
	176.287,31 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Makro-Hedge	227.516,40 USD
	212.523,21 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	288.096,47 USD
	679.809,65 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	9.000.000,00 ZAR
	2.888.332,21 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	4.174.506,54 USD
	2.956.767,68 €	Forderungen ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	2.473.484,00 GBP
	120.045,28 €	Verbindlichkeiten ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	16.967.200,00 JPY
	173.774,47 €	Verbindlichkeiten ggü. Dritte	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	229.000,00 USD
	24.418,44 €	Verbindlichkeiten ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	33.157,80 USD
	252.392,02 €	Verbindlichkeiten ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	1.062.318,00 PLN
359.410,57 €	Verbindlichkeiten ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	1.500.000,00 PLN	
1.075.448,70 €	Verbindlichkeiten ggü. Verb.	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	4.500.000,00 PLN	
Bilanzunwirksame Geschäfte	28.462.589,73 €	Keine	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	37.054.030,19 USD
	9.483,37 €	Keine	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	8.930,00 GBP
	1.018.309,57 €	Keine	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	143.241.380,00 JPY
	2.155.304,40 €	Keine	Währungsrisiko	Mikro-Hedge	9.000.000,00 ZAR

Alle Finanzderivate sowie die zugrunde liegenden Grundgeschäfte unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle und Bewertung im Rahmen einer Vorstandsrichtlinie. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Diese Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion und die Art des abzusichernden Risikos sowie eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermitteln wird. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich

während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designiert wurde, hochwirksam waren.

Die Gesellschaft verwendet zur Risikoabsicherung überwiegend Mikro-Hedges, bei denen ein aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierendes Risiko mittels eines einzelnen Sicherungsinstruments abgesichert wird. Zudem besteht ein Makro-Hedge zur Sicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Fremdwährungsumsätzen. Die hohe Eintrittswahrscheinlichkeit der künftigen Fremdwährungsumsätze begründet sich mit dem Planumsatz 2014, der weit höher ist, als das Volumen des Makro-Hedges.

Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäften weitestgehend ausgeglichen.

Zur Messung der Effektivität gibt es prospektive und retrospektive Tests.

Zukünftig werden sich bei den jeweilig abgesicherten Risiken die gegenläufigen Wertentwicklungen voraussichtlich ausgleichen, da laut Konzernrisikopolitik, Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird die Critical-Term-Match-Methode verwendet.

Der Ausgleich erfolgt je nach Fälligkeit der Grundgeschäfte in einem Zeitraum von 1 – 15 Monaten.

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen TEUR 912.437 (i. V. TEUR 914.354). Davon resultieren TEUR 805.167 (i.V. TEUR 840.361) von Dritten und TEUR 107.270 (i. V. TEUR 73.993) von verbundenen Unternehmen.

Die Darstellung gliedert sich entsprechend der aktuellen Geschäftsbereichsstruktur der Gesellschaft:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Paint and Final Assembly Systems (PFS)	469.656	452.718
Application Technology (APT)	357.822	405.974
Clean Technology Systems (CTS)	48.986	40.580
Aircraft and Technology Systems (ATS)	35.973	15.082
	<b>912.437</b>	<b>914.354</b>

#### Aufgliederung nach Absatzgebieten

Deutschland	216.319	240.436
Übriges Europa	175.661	246.276
Übersee	520.457	427.642
	<b>912.437</b>	<b>914.354</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Kostenumlagen, Lizenzerlöse sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.061 (i. V. TEUR 598) ausgewiesen. Es handelt sich im Geschäftsjahr ausschließlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 119.640 (i. V. TEUR 153.075). Im Wesentlichen enthalten sind sonstige Dienstleistungen, Frachten, Mieten, EDV-Aufwendungen, Versicherungen sowie Wertberichtigungen.

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.038 (i. V. TEUR 799) aufgrund von Forderungsausfällen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen angefallen.

## Materialaufwand

	<u>31.12.2013</u> TEUR	<u>31.12.2012</u> TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	504.757	478.091
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>192.547</u>	<u>151.990</u>
	<b><u>697.305</u></b>	<b><u>630.081</u></b>

## Personalaufwand

	<u>31.12.2013</u> TEUR	<u>31.12.2012</u> TEUR
Löhne und Gehälter	147.935	134.259
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>23.599</u>	<u>20.731</u>
	<b><u>171.534</u></b>	<b><u>154.990</u></b>

## Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Angestellte	1.812	1.661
Auszubildende	<u>54</u>	<u>48</u>
	<b><u>1.866</u></b>	<b><u>1.709</u></b>

## Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 8.207 (i. V. TEUR 6.925)

## Beteiligungs- und Finanzergebnis

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	112.937	25
Dividendenerträge	28.562	15.801
Ertrag aus Gewinnübernahme (1)	0	300
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.219	986
Aufwand aus der Verlustübernahme (1)	-76	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.853	-9.507
Abschreibungen assoziierte Unternehmen	-755	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.212	-3.616
	<u><u>136.822</u></u>	<u><u>3.989</u></u>

(1) Jahresergebnis der Dürr Systems Wolfsburg GmbH aufgrund des im Jahr 2012 geschlossenen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrags.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr besteht ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.705 (i. V. Steuerertrag TEUR 3). Davon entfallen TEUR 4.664 auf Quellensteuer und TEUR 41 auf Gewerbesteuer.

## Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Das Jahresergebnis wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, abgeführt.

## Mitglieder der Geschäftsführung

Dr. Hans Schumacher, Geschäftsführer der Business Unit APT, Schönaich,  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Joachim Kaufmann, Geschäftsführer der Business Unit CTS, Eislingen

Dr. Uwe Siewert, Geschäftsführer der Business Unit ATS, Freiberg

Manfred Weil, Geschäftsführer der Business Unit PFS, Steinheim an der Murr

## Mitglieder des Aufsichtsrates

Ralf Dieter, Vorstandsvorsitzender der Dürr AG, Stuttgart  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Hayo Raich, stellvertretender Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender, Wiernsheim

Ralph Heuwing, Mitglied des Vorstands der Dürr AG, Stuttgart

## Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 2.736 erhalten (i. V. TEUR 2.756).

Der Aufsichtsrat erhielt Gesamtbezüge von TEUR 4 (i. V. TEUR 4).

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden Bezüge in Höhe von TEUR 666 (i. V. TEUR 664) bezahlt.

Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen TEUR 3.167 (i. V. TEUR 3.415).

## Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Dürr AG einbezogen wird.

## Sonstige Hinweise

Die Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, ist im Verhältnis zur Dürr Systems GmbH Muttergesellschaft im Sinne des § 290 HGB und erstellt zum 31. Dezember 2013 einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die Gesellschaft beabsichtigt, für das Geschäftsjahr 2013 die Erleichterung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch zu nehmen und die Vorschriften betreffend die Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung (§§ 325 - 328 HGB) nicht anzuwenden.

Stuttgart, 5. Februar 2014

**Dürr Systems GmbH**  
Die Geschäftsführung

289/14



19/19

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER DURR SYSTEMS GMBH, STUTTGART, IM GESCHÄFTSJAHR 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.205.191,73	1.084.711,63	268.058	0,00	34.021.857,47	2.831.352,63	267.598	0,00	28.001.076,47	6.020.761,00
Geschäfts- oder Firmenwert	16.940.503,07	0,00	0,00	0,00	16.940.503,07	1.350.588	0,00	0,00	13.762.105,07	3.178.936,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>50.145.694,80</b>	<b>1.084.711,63</b>	<b>268.058,89</b>	<b>0,00</b>	<b>50.962.360,54</b>	<b>4.181.940,63</b>	<b>267.597,89</b>	<b>0,00</b>	<b>41.763.181,54</b>	<b>9.199.697,00</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.695.359,07	88.418.060,19	0	4.328.589	70.441.008,75	6.831.649,46	0	0,00	9.533.405,80	60.907.602,95
Technische Anlagen und Maschinen	5.965.094,85	1.060.682	68.933	341.951	7.316.734,53	340.297,19	68.633	0,00	3.450.643,53	3.868.091,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.059.807,36	7.144.031	1.105.458	618.605	25.714.985,11	2.233.094	1.100.262	0,00	14.885.541,11	19.829.444,00
Gelästete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.605,47	6.893.752	0	-5.285.046	2.325.312,08	0,00	0	0,00	2.325.312,08	616.605,47
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>33.357.866,75</b>	<b>73.616.524,58</b>	<b>1.174.290,68</b>	<b>0,00</b>	<b>105.800.040,45</b>	<b>9.405.040,76</b>	<b>1.169.054,88</b>	<b>0,00</b>	<b>27.869.690,44</b>	<b>77.930.450,01</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	372.052.550,86	6.315.501	2.763.662	0,00	375.804.389,14	3.852.600	0,00	-112.936.680	78.632.128,60	295.772.260,54
Beteiligungen	3.111.383,87	100.000	0	0,00	3.211.383,87	755.194	0,00	0,00	755.194,30	2.456.189,57
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>375.163.934,83</b>	<b>6.415.500,58</b>	<b>2.763.662,40</b>	<b>0,00</b>	<b>378.815.773,01</b>	<b>4.607.794,30</b>	<b>0,00</b>	<b>-112.936.680,36</b>	<b>80.587.322,90</b>	<b>298.228.450,11</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>458.667.426,38</b>	<b>81.116.736,79<sup>1)</sup></b>	<b>4.205.005,17</b>	<b>0,00</b>	<b>535.578.154,00</b>	<b>18.194.765,69<sup>2)</sup></b>	<b>1.437.032,77</b>	<b>-112.936.680,36</b>	<b>150.220.094,83</b>	<b>385.368.059,12</b>
										<b>212.268.374,06</b>

1) Darin enthalten sind EUR 60.582.715,77 aus Anweisung Dür GmbH & Co. Campus KG

2) Darin enthalten sind EUR 5.379.595,92 aus Anweisung Dür GmbH & Co. Campus KG

**Dürr Systems GmbH, Stuttgart****Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2013**

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurden für die Beteiligungen, die ihren Sitz in Deutschland haben, aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen entnommen. Für alle übrigen Gesellschaften stellten die nach den Vorschriften der IFRS aufgestellten Abschlüsse (Reporting Packages) die Grundlage für diese Angabe dar.

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital * in Tsd. €	Jahresergebnis* in Tsd. €
<b>Deutschland</b>			
LaTherm GmbH, Dortmund <sup>3), 5)</sup>	28	-186	-438
Luft- und Thermochnik Bayreuth GmbH, Goldkronach <sup>2)</sup>	80,1	1.044	-1.525
thermea. Energiesysteme GmbH, Ottendorf-Okrilla <sup>2)</sup>	28	-1.210	384
Dürr Somac GmbH, Stollberg <sup>1), 2)</sup>	5,5	519	3
Dürr Parata GmbH, Stuttgart <sup>2)</sup>	100	50	-2
Prime Contractor Consortium FAL China, Stuttgart <sup>3)</sup>	50	0	0
Dürr Systems Wolfsburg GmbH, Wolfsburg <sup>2)</sup>	100	1.566	0
<b>Andere EU-Länder</b>			
Dürr Systems S.A.S., Guyancourt / Frankreich <sup>2)</sup>	100	16.857	1.777
Dürr Cyplan Ltd., Aldermaston / Großbritannien <sup>2)</sup>	50	3.303	-1.023
Dürr Ltd., Warwick / Großbritannien <sup>2)</sup>	100	7.483	2.793
CPM S.p.A., Beinasco / Italien <sup>2)</sup>	51	8.361	2.778
Olpidürr S.p.A., Novegro di Segrate / Italien <sup>2)</sup>	65	6.527	1.245
Verind S.p.A., Rodano / Italien <sup>2)</sup>	50	6.744	304
Stimas Engineering S.r.l., Turin / Italien <sup>2)</sup>	51	71	9
Dürr Anlagenbau Ges. m.b.H., Zistersdorf / Österreich <sup>2)</sup>	99	2.513	557
Dürr Poland sp. z o.o., Radom / Polen <sup>2)</sup>	100	3.828	666
Dürr Systems Slovakia spol. s r.o., Bratislava / Slowakei <sup>2)</sup>	98	348	219
Dürr Systems Spain S.A., San Sebastián / Spanien <sup>2)</sup>	100	8.980	4.985
<b>Sonstige europäische Länder</b>			
OOO Dürr Systems RUS, Moskau / Russland <sup>2)</sup>	95	1.396	877
CPM Automation d.o.o., Belgrad / Serbien <sup>2)</sup>	51	334	112
Dürr Systems Makine Mühendislik Proje İthalat ve İhracat Ltd. Şirketi, Istanbul / Türkei <sup>2)</sup>	95	12	-13
<b>Nordamerika / Zentralamerika</b>			
Dürr Systems Canada Corp., Windsor, Ontario / Kanada <sup>2)</sup>	100	0	0
Dürr de México, S.A. de C.V., Querétaro / Mexiko <sup>2)</sup>	100	8.851	3.039
Dürr Inc., Plymouth, Michigan / USA <sup>2)</sup>	100	44.324	-662
Dürr Systems Inc., Plymouth, Michigan / USA <sup>2)</sup>	100	78.870	25.633

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital* in Tsd. €	Jahresergebnis* in Tsd. €
<b>Südamerika</b>			
Dürr Brasil Ltda., São Paulo / Brasilien <sup>2)</sup>	86	13.513	3.382
<b>Afrika / Asien / Australien</b>			
Dürr Systems Maroc sarl au, Tanger / Marokko <sup>3)</sup>	100	388	114
Dürr Africa (Pty.) Ltd., Port Elizabeth / Südafrika <sup>2)</sup>	100	587	308
Dürr India Private Ltd., Chennai / Indien <sup>2)</sup>	100	4.963	2.868
Parker Engineering Co., Ltd., Tokyo / Japan <sup>4)</sup>	10	35.868	7.595
Dürr Japan K.K., Yokohama / Japan <sup>2)</sup>	100	164	0
Dürr Korea Inc., Seoul / Südkorea <sup>2)</sup>	100	10.701	4.587
Dürr Paintshop Systems Engineering (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai / V. R. China <sup>2)</sup>	100	28.366	19.727
Dürr (Thailand) Co., Ltd., Bangkok / Thailand <sup>2)</sup>	100	2.290	20
Dürr Pty. Ltd., Adelaide / Australien <sup>2)</sup>	100	0	0

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Obergesellschaft

<sup>2)</sup> Vollkonsolidiertes Unternehmen im Dürr-Konzern

<sup>3)</sup> At equity bilanziertes Unternehmen im Dürr-Konzern

<sup>4)</sup> Nicht konsolidiertes Unternehmen im Dürr-Konzern

<sup>5)</sup> In Liquidation

<sup>\*</sup>) Deutsche Gesellschaften HGB-Werte, ausländische Gesellschaften IFRS-Werte

# **Dürr Systems GmbH, Stuttgart**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013**

---

### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Dürr Systems GmbH ist ein weltweit führender Anbieter von Produkten, Systemen und Dienstleistungen vorwiegend für die Automobilindustrie. Unser Angebot umfasst wesentliche Fertigungsstufen eines Fahrzeugs. Als Systemanbieter planen und bauen wir Lackierereien und Endmontagewerke. Das Angebotsspektrum wird abgerundet durch Verfahren zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Abluftreinigung für unterschiedliche Branchen sowie durch Montage- und Lackiertechnik für die Flugzeugindustrie.

Unser Claim „Leading in Production Efficiency“ bringt den Anspruch von Dürr auf den Punkt: Mit unseren Produkten, Systemen und Dienstleistungen wollen wir die Effizienz in den Produktionsprozessen unserer Kunden messbar steigern. Wir sind ein stark international ausgerichtetes Unternehmen mit zahlreichen Tochtergesellschaften weltweit.

Die Dürr-Gruppe besteht aus den Unternehmensbereichen Paint and Assembly Systems (PAS), Application Technology (APT), Measuring and Process Systems (MPS) und Clean Technology Systems (CTS). Den vier Unternehmensbereichen sind insgesamt sechs Geschäftsbereiche untergeordnet. In der Dürr Systems GmbH operieren die vier Geschäftsbereiche Paint and Final Assembly Systems (PFS), Aircraft and Technology Systems (ATS), Application Technology (APT) sowie Clean Technology Systems (CTS). Als System Center für Europa, Asien und Nordamerika übernimmt die Dürr Systems GmbH eine führende Rolle in den jeweiligen Unternehmensbereichen.

Neben dem Hauptstandort in Bietigheim-Bissingen unterhält die Gesellschaft noch Zweigniederlassungen in Grenzach-Wyhlen, Braunschweig, Ochtrup und Bernried. Darüber hinaus gibt es noch regional verteilte Service-Stützpunkte in Kundennähe. Der juristische Firmensitz ist Stuttgart.

## II. Wirtschaftsbericht

### Konjunktur und Branchenumfeld

#### *Ermutigende Konjunktursignale im zweiten Halbjahr 2013*

Im Jahr 2013 wuchs das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,8% und blieb damit leicht hinter dem Vorjahreswert zurück (Quelle: Deutsche Bank). Zu Jahresbeginn war noch ein Zuwachs von 3,1% erwartet worden; diese Prognose konnte angesichts der verhaltenen Dynamik in den Schwellen- und Entwicklungsländern jedoch nicht aufrechterhalten werden. In China blieb der BIP-Zuwachs im Gesamtjahr 2013 mit 7,8% konstant, nach einem schwachen Start verbesserten sich die Frühindikatoren im zweiten Halbjahr spürbar. Die anderen BRIC-Länder (Indien, Brasilien, Russland) verfehlten die Erwartungen. In der Eurozone verlangsamte sich der BIP-Rückgang auf 0,4% (Vorjahr: 0,6% Rückgang); nach dem Tiefpunkt im zweiten Quartal setzte eine leichte Konjunkturaufhellung ein. Deutschland entwickelte sich mit einem Plus von 0,5% vergleichsweise positiv. In den USA setzten sich im Jahresverlauf die Aufschwungkräfte durch; begünstigt durch niedrige Zinsen und weiter rückläufige Energiepreise nahm das BIP um 1,8% zu.

#### *Wachstum Bruttoinlandsprodukt*

gegenüber Vorjahr in %	2013	2012
Welt	2,8	3,0
Deutschland	0,5	0,7
Eurozone	-0,4	-0,6
Russland	1,5	3,4
USA	1,8	2,8
China	7,8	7,8
Indien	4,3	4,1
Japan	1,6	2,0
Brasilien	2,2	0,9

Quelle: Deutsche Bank 12/2013

Der Euro wertete im zweiten Halbjahr 2013 gegenüber den anderen Leitwährungen deutlich auf. Im Gesamtjahresdurchschnitt schlug sich dies im Vergleich mit US-Dollar, britischem Pfund und chinesischem Renminbi jedoch kaum nieder. Gegenüber dem japanischen Yen legte der Euro dagegen um durchschnittlich 25% zu.

### *Automobilproduktion: +4,2% weltweit*

Im Jahr 2013 stieg die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 4,2% auf 82,5 Mio. Einheiten. Damit übertraf das Produktionswachstum das weltweite BIP-Wachstum (2,8%) spürbar. China, der größte Automobilmarkt der Welt, erreichte mit 12,7% ein deutlich höheres Plus als im Vorjahr (8,5%). Der brasilianische Automobilmarkt zeigte sich in guter Verfassung (+9,7%), Indien wies nach dem Rückgang des Vorjahres wieder ein Produktionsplus von 2,9% aus. In Nordamerika setzte sich der positive Trend fort: Nach dem kräftigen Zuwachs von 17,6% im Vorjahr legte die Automobilproduktion nochmals um 5,8% zu.

Mit Ausnahme Westeuropas sichert die starke Automobilnachfrage der Industrie eine zumeist gute Auslastung ihrer Fabriken. In China, wo eine Vielzahl lokaler und ausländischer Produzenten aktiv ist, variiert die Auslastung von Hersteller zu Hersteller. Die meisten weltweit aufgestellten Automobilkonzerne erzielten im Jahr 2013 hohe Erträge und Cashflows; den japanischen Anbietern kam dabei der schwache Yen zugute.

### *Produktion Light Vehicles*

Mio. Einheiten		2013	2012
Welt		82,5	79,2
Westeuropa		12,4	12,4
	Deutschland	5,7	5,6
Osteuropa		7,1	6,9
	Russland	2,0	2,1
Nordamerika (inkl. Mexiko)		16,3	15,4
	USA	11,0	10,1
Südamerika		4,5	4,2
	Brasilien	3,4	3,1
Asien		40,7	38,4
	China	18,7	16,6
	Japan	9,0	9,3
	Indien	3,5	3,4

Quellen: PwC, eigene Schätzungen

### *Weitere Zuwächse in Luftfahrt und Flugzeugindustrie*

Mit einem Plus von rund 5,1% wuchs das weltweite Luftverkehrsaufkommen im Jahr 2013 erneut deutlich stärker als die Weltwirtschaft (Quelle: IATA). Dazu trug insbesondere ein starkes zweites Halbjahr bei. Viele Fluglinien erwirtschaften zwar niedrige Erträge, mit Blick auf die hohe Auslastung erwarten Branchenanalysten jedoch

einen Anstieg von Ergebnissen und Investitionen. Die Flugzeugbauer Airbus und Boeing verzeichneten 2013 einen regen Bestelleingang, nicht zuletzt anlässlich der Pariser Flugmesse im Sommer. Airbus verfügte erstmals über einen Auftragsbestand von über 5.000 Flugzeugen und steigerte seine Auslieferungen auf 626 Maschinen nach 588 im Vorjahr. Bei Boeing erhöhten sich die Auslieferungen von 601 auf 648 Flugzeuge.

#### *Leicht Schwächere Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau*

Während die deutsche Investitionsgüterindustrie insgesamt einen Bestellzuwachs erzielte, fiel der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau leicht niedriger aus als im Vorjahr. Die Produktion erreichte nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) EUR 195 Mrd. und lag damit rund 1% unter dem Vorjahreswert.

#### **Zukauf auf dem Gebiet der Abluftreinigungstechnik**

Im Kerngeschäft haben uns die strategischen Akquisitionen der vergangenen Jahre zusätzliche Marktchancen eröffnet. Im Juli 2013 haben wir durch eine übertragende Sanierung in Form eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der insolventen Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH (LTB) mit Sitz in Goldkronach übernommen und dadurch unsere Position in der Abluftreinigungstechnik ausgebaut. Durch LTB verfügen wir über ein breiteres Technologiespektrum, Zugang zu neuen Kundenbranchen sowie eine leistungsfähigere Produktionsbasis.

#### **Standorterweiterungen am Dürr-Campus**

Auf dem Dürr-Campus in Bietigheim-Bissingen wurde Mitte 2013 eine zusätzliche 5.600-Quadratmeter-Halle für die Roboter Montage eingeweiht. Auch unser Technologiezentrum für Tests und Produktentwicklungen in der Lackiertechnik haben wir erweitert und modernisiert. Ferner haben wir neue Räumlichkeiten für die Umwelt- und Energieeffizienztechnik hinzu erworben.

## **Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 beurteilen wir als gut. Der Jahresüberschuss erreichte EUR 195,9 Mio., wobei das Ergebnis maßgeblich von positiven Bewertungseffekten in den Finanzanlagen in Höhe von EUR 108,3 Mio. beeinflusst wurde.

Der Auftragseingang blieb mit EUR 866,6 Mio. auf erfreulich hohem Niveau, wengleich die Höchstmarken der beiden Vorjahre erwartungsgemäß nicht mehr erzielt werden konnten. Die Automobilindustrie, auf die der Großteil der erhaltenen Bestellungen entfällt, investierte etwas weniger in Kapazitätserweiterungen, dafür flossen mehr Mittel in die Modernisierung vorhandener Automobilfabriken.

Der Umsatz lag mit EUR 912,4 Mio. nahezu konstant auf dem hohen Vorjahresniveau von EUR 914,4 Mio. Unterjährig legte der Umsatz nach einem eher schwächeren Jahresauftakt kontinuierlich zu und fiel im vierten Quartal am höchsten aus. Starke Schlussquartale sind bei Dürr üblich, da am Jahresende verstärkt Projekte abgerechnet werden. Die Gesamtleistung, d. h. Umsatz inklusive Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 62,6 Mio. oder plus 6,5% auf EUR 1.023,5 Mio.

Infolge unserer breiten internationalen Aufstellung verteilt sich der Umsatz regional ausgewogen. Unsere umsatzstärkste Marktregion war auch 2013 Asien. Sie steuerte 48% der Erlöse bei; der Großteil davon entfällt auf China mit EUR 409,3 Mio. Deutschland ist mit EUR 216,3 Mio. oder rund 24% am Gesamtumsatz zweitgrößter Einzelmarkt. In den weiteren europäischen Ländern generierten wir 19% des Umsatzes, wobei der Schwerpunkt in Frankreich, Ungarn und Russland lag. 2013 entfielen 9% der Erlöse auf die Regionen Nord-, Zentral- und Südamerika.

Beim Auftragsbestand liegen wir mit EUR 1.907,9 Mio. nur 5,1% unter der Rekordmarke von EUR 2.010,5 Mio. aus dem Vorjahr.

Aufgrund des hohen Auftragsvolumens waren unsere Kapazitäten überwiegend zu mindestens 100% ausgelastet. Wie schon im Vorjahr haben wir in 2013 zusätzliche Mitarbeiter und Fremdpersonal eingestellt. Dadurch stellen wir ausreichende Kapazitäten bei größtmöglicher Flexibilität sicher.

## **Finanzielle Leistungsindikatoren**

In den folgenden Kapiteln zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage werden unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für den Abschluss nach handelsrechtlicher Rechnungslegung erläutert. Intern orientiert sich die Gesellschaft grundsätzlich nach International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten Größen: Umsatz, Gross Profit (Bruttomarge), EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Beteiligungsergebnis), NWC (Net Working Capital), operativer Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) und ROCE (EBIT zu gebundenem Kapital) sind hier unsere wichtigsten Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung.

## **Ertragslage**

### **Auftragseingang, Umsatz, Auftragsbestand**

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2013 beträgt EUR 866,6 Mio. und liegt damit erwartungsgemäß unter dem sehr hohen Vorjahreswert von EUR 1.072,1 Mio. Auf Deutschland entfielen EUR 198,6 Mio. (i. V. EUR 260,0 Mio.), restliches Europa EUR 199,3 Mio. (i. V. EUR 302,2 Mio.), Nord- und Zentralamerika EUR 107,2 Mio. (i. V. EUR 33,8 Mio.), Südamerika EUR 78,2 Mio. (i. V. EUR 25,6 Mio.) sowie Asien und Afrika EUR 283,3 Mio. (i. V. EUR 450,5 Mio.). Die Stornierungen im Auftragsbestand betrugen EUR 56,7 Mio. nach EUR 4,4 Mio. im Vorjahr.

Von Konzerngesellschaften erhielt die Dürr Systems GmbH EUR 139,3 Mio. Auftrags-eingänge (i. V. EUR 115,4 Mio.). Von Dritten erhielten wir Bestellungen in Höhe von insgesamt EUR 727,3 Mio., was einem Minus von EUR 229,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der externe Auftragseingang aus den EU-Ländern (inklusive Deutschland) reduzierte sich in 2013 auf EUR 293,3 Mio. (i. V. EUR 403,1 Mio.). Auf die europäischen Nicht-EU-Länder entfielen EUR 28,3 Mio. der Bestellungen (i. V. EUR 94,8 Mio.). In Asien lagen wir mit EUR 242,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert (EUR 426,9 Mio.), insbesondere in China konnte mit einem Minus von EUR 182,0 Mio. das hohe Vorjahresniveau (EUR 408,9 Mio.) nicht wieder erreicht werden. Ein Anstieg war dagegen in Südamerika zu verzeichnen (EUR +57,9 Mio.). Brasilien lag hier mit EUR 68,7 Mio. über Vorjahr (EUR 11,0 Mio.). Auch in Nord- und Zentralamerika nahmen die Bestellungen von EUR 7,5 Mio. auf EUR 80,1 Mio. zu, was hauptsächlich auf einen Großauftrag in Mexiko zurückzuführen ist.

Der Umsatz erreichte mit EUR 912,4 Mio. nahezu den Vorjahreswert (EUR 914,4 Mio.). Ein Anstieg war insbesondere in Asien (EUR +143,5 Mio.) zu verzeichnen, allen voran

China mit einem Plus von EUR 160,3 Mio. In Deutschland (EUR -24,1 Mio.) und übriges Europa (EUR -70,6 Mio.) reduzierten sich die Umsätze dagegen deutlich. Auch das Geschäft in Afrika ging abrechnungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr merklich zurück (EUR -46,0 Mio.), während die Umsätze in Nord- und Zentralamerika (EUR -3,9 Mio.) und Südamerika (EUR -0,8 Mio.) nur leicht rückläufig waren.

Der Umsatzanteil mit Konzerngesellschaften erhöhte sich in 2013 auf EUR 107,3 Mio. (i. V. EUR 74,0 Mio.). Das Servicegeschäft steuerte mit EUR 198,4 Mio. rund 21,7% zum Gesamtumsatz bei (i. V. 20,4%).

Der Auftragsbestand verminderte sich von EUR 2.010,5 Mio. zum Ende des Vorjahres auf EUR 1.907,9 Mio. zum Bilanzstichtag und sichert Auslastung und große Teile des geplanten Umsatzes im nächsten Jahr ab. Der Auftragsbestand des Servicegeschäftes beträgt EUR 141,8 Mio. nach EUR 139,1 Mio. im Vorjahr.

## Ergebnis

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an die Dürr AG beträgt EUR 195,9 Mio. gegenüber EUR 53,5 Mio. im Vorjahr.

In Mio. EUR	2013	2012
Betriebsergebnis	64,0	49,8
Beteiligungsergebnis	136,8	6,6
Finanzergebnis	0,0	-2,6
Steuerergebnis	-4,9	-0,3
<b>Jahresergebnis vor Gewinnabführung</b>	<b>195,9</b>	<b>53,5</b>

Das Betriebsergebnis erhöhte sich mit einem Plus von rund 29% gegenüber dem Vorjahr deutlich, und zwar um EUR 14,2 Mio. auf EUR 64,0 Mio. Wesentlicher Grund hierfür war die verbesserte durchschnittliche prozentuale Bruttomarge aus Projekten und Serviceaufträgen in Höhe von 17,3% (i. V. 14,0%). In der Steigerung spiegeln sich die gute Qualität der Auftragsabwicklung, die hohe Auslastung und die bessere Margenqualität der abgerechneten Aufträge wider.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 16,5 Mio. oder 10,6% auf EUR 171,5 Mio. (i. V. EUR 155,0 Mio.). Neben Personalaufbau und Gehaltssteigerungen zählen der Anstieg bei den Gleit- und Langzeitguthaben sowie bei

der erfolgsabhängigen Vergütung zu den wesentlichen Ursachen für die Erhöhung des Personalaufwands.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind von EUR 6,9 Mio. auf EUR 8,2 Mio. gestiegen. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die gestiegenen Gebäudeabschreibungen als Folge der Anwachsung der Dürr GmbH & Co. Campus KG an die Dürr Systems GmbH zurückzuführen.

Stark positiv hat sich das Beteiligungsergebnis entwickelt. Die gestiegenen Beteiligungserträge von insgesamt EUR 28,6 Mio. führten zusammen mit dem Saldo aus Zu- und Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte in Höhe von EUR 108,3 Mio. und den Aufwendungen aus Verlustübernahme (EUR 0,1 Mio.) zu einem positiven Ergebnisbeitrag von insgesamt EUR 136,8 Mio. (i. V. EUR 6,6 Mio.).

Zinsaufwendungen und -erträge in absoluter Höhe von jeweils EUR 3,2 Mio. führten zu einem ausgeglichenen Finanzergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Finanzergebnis damit um EUR 2,6 Mio. Maßgeblich dafür waren Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen für Langzeitguthaben infolge geänderter Parameter.

Das Steuerergebnis beläuft sich auf EUR -4,9 Mio. nach EUR -0,3 Mio. im Vorjahr. Die Verschlechterung ist im Wesentlichen auf ausländische Quellensteuern in Höhe von EUR 4,7 Mio. zurückzuführen.

## **Investitionen**

Infolge des Ausbaus am Standort Bietigheim-Bissingen haben die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Jahr 2013 einen Betrag von insgesamt EUR 14,1 Mio. erreicht nach einem Vorjahreswert von EUR 5,0 Mio. Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfielen EUR 1,1 Mio. (i. V. EUR 0,4 Mio.), in Sachanlagen wurden EUR 13,0 Mio. investiert (i. V. EUR 4,6 Mio.).

Auf Investitionen in Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen) entfallen EUR 6,4 Mio. (i. V. EUR 6,6 Mio.). Darin enthalten ist der Erwerb von Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH (LTB) mit EUR 2,2 Mio., die Kapitalerhöhung bei der Dürr Brasil Ltda. (EUR 2,6 Mio.) und Dürr Cyplan Ltd. (EUR 1,0 Mio.) sowie die Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts an der Dürr GmbH & Co Campus KG in Höhe

des nicht ausgeschütteten Gewinns für den Zeitraum bis zur Anwachsung (EUR 0,5 Mio.). Die zweite Kaufpreistranche der im Vorjahr erworbenen Anteile an der HeatMatrix Group B.V. schlägt mit EUR 0,1 Mio. zu Buche.

Mit Ablauf des 31. Mai 2013 erlosch die Dürr GmbH & Co. Campus KG mit Sitz in Bietigheim-Bissingen. Ihre Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und das Eigenkapital wuchsen bei der Dürr Systems GmbH an. Der Vermögenszugang, insbesondere Grundstücke und Bauten, beläuft sich auf EUR 60,6 Mio.

## **Finanzlage**

### **Finanzierung**

Die Gesellschaft ist in das Cash-Pooling der Muttergesellschaft Dürr AG eingebunden. Es werden marktübliche Zinsen verrechnet.

Die Gesellschaft ist in die Kreditrahmen der Dürr-Gruppe bei Banken und Versicherungen eingebunden. Als Finanzierungsdrehscheibe nimmt die Dürr AG den weitaus größten Teil der benötigten Fremdmittel auf und reicht sie nach Bedarf an die Konzerngesellschaften weiter. Das Liquiditätsmanagement wird ebenfalls von der Dürr AG organisiert.

### **Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 22,7 Mio. (i. V. EUR 74,3 Mio.). Der Zweck besteht in der Freisetzung liquider Mittel sowie der Nutzung von Investitionsgütern ohne Eigentums-erwerb unter Verbleib der mit dem Eigentum verbundenen Risiken beim Leasinggeber.

Das Negozierungsvolumen haben wir zum Bilanzstichtag 31.12.2013 auf null reduziert (i. V. EUR 4,8 Mio.).

## Cashflow

Im Geschäftsjahr 2013 übertraf der Cashflow mit EUR 72,8 Mio. den Vergleichswert des Vorjahres (EUR 13,2 Mio.) deutlich.

In Mio. EUR	2013	2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	147,4	49,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20,0	-11,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-54,6	-25,6
<b>Cashflow</b>	<b>72,8</b>	<b>13,2</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit EUR 147,4 Mio. merklich über dem Vorjahreswert von EUR 49,9 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem reduzierten Nettoumlaufvermögen, insbesondere der Forderungsbestand ging stark zurück und die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich. Zum anderen wurde der Cashflow durch das gestiegene betriebliche Ergebnis begünstigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erreichte EUR -20,0 Mio. und lag damit über Vorjahresniveau. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Investitionen im Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -54,6 Mio. (i. V. EUR -25,6 Mio.) betrifft die Gewinnabführung des Vorjahresergebnisses an die Dürr AG (EUR -53,5 Mio.) und die Tilgung von Bankverbindlichkeiten (EUR -1,1 Mio.).

## Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme sowie von Änderungen des Zeitwerts der Forderungen und Verbindlichkeiten. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Alle Finanzderivate sowie die zugehörigen Grundgeschäfte unterliegen einer internen Kontrolle und Bewertung im Rahmen einer Richtlinie des Dürr-Konzerns. Derivatkontrakte werden nur mit Banken guter Bonität getätigt.

## Vermögenslage

### Bilanzstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg die Bilanzsumme um EUR 49,9 Mio. auf EUR 572,9 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 9,5% gegenüber Vorjahr.

Die Bilanz veränderte sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt:

Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 212,3 Mio. auf EUR 385,4 Mio. Der Anstieg von EUR 173,1 Mio. ist hauptsächlich auf die Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen und die Anwachsung der Dürr GmbH & Co. Campus KG zurückzuführen.

Die Wertpapiere und Festgeldanlagen zur Sicherung betrieblicher Wertguthaben (Langzeitkonten der Mitarbeiter) in Höhe von EUR 18,7 Mio. (i. V. EUR 17,9 Mio.) wurden mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Der resultierende Aktivsaldo in Höhe von EUR 2,9 Mio. wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Der Anstieg bei den Vorräten um EUR 107,2 Mio. konnte vollständig durch die Zunahme bei den erhaltenen Anzahlungen finanziert werden. Das Vorratsvermögen beträgt demzufolge nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen wie im Vorjahr EUR 0 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 67,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 55,4 Mio. zum Geschäftsjahresende gesunken. Der Forderungsbestand gegenüber verbundenen Unternehmen verminderte sich um EUR 108,1 Mio. auf EUR 118,0 Mio. Auf die Dürr AG entfallen EUR 7,8 Mio. (i. V. EUR 82,3 Mio.), die sich im Wesentlichen aus dem Saldo aus Cash-Pooling-Forderungen (EUR 202,6 Mio.) und den Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung (EUR 195,9 Mio.) ergeben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf EUR 3,8 Mio. (i. V. EUR 3,2 Mio.) und die flüssigen Mittel stiegen um EUR 1,3 Mio. auf EUR 1,8 Mio. zum Bilanzstichtag.

Zum Ende des Geschäftsjahres hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um EUR 4,9 Mio. auf EUR 2,2 Mio. reduziert.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung von Altersversorgungs-  
verpflichtungen sowie der Übersicherung von Langzeitkonten beträgt insgesamt EUR  
6,3 Mio. (i. V. EUR 6,7 Mio.).

Das Eigenkapital ist unverändert geblieben und beläuft sich auf EUR 145,4 Mio. Die  
Eigenkapitalquote beträgt 25,4% nach 27,8% im Vorjahr.

Die Rückstellungen liegen mit EUR 161,1 Mio. um EUR 19,7 Mio. über dem Vorjahres-  
wert von EUR 141,4 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Personal-  
und sonstigen Rückstellungen sowie Garantieverpflichtungen zurückzuführen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von EUR 914,4 Mio. mit den  
Vorräten verrechnet. Zum Jahresende verbleibt ein Passivausweis der erhaltenen  
Anzahlungen von EUR 154,6 Mio. (i. V. EUR 140,8 Mio.).

Die Gesellschaft übernahm in Folge der Anwachsung zum 31.05.2013 alle  
Bankdarlehen der Dürr GmbH & Co. Campus KG. Die Verbindlichkeiten gegenüber  
Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag EUR 39,9 Mio. (i. V. EUR 3,2 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um EUR 9,3 Mio. auf  
EUR 35,0 Mio. (i. V. EUR 44,3 Mio.) verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber ver-  
bundenen Unternehmen sanken von EUR 40,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 32,2 Mio. zum  
Ende des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um EUR 2,6 Mio. auf EUR 4,7 Mio.  
und betreffen hauptsächlich sonstige Steuern.

### **Wesentliche Beteiligungen**

Zum 4. Juli 2013 haben wir die Vermögenswerte des insolventen Umwelttechnik-  
spezialisten Luft- und Thermotechnik Bayreuth GmbH (LTB) mit Firmensitz in  
Goldkronach bei Bayreuth übernommen. Der Anteil am Kapital beträgt 80,1%. Mit dem  
Erwerb stärken wir unsere Marktstellung in der Abluftreinigungstechnik, erweitern das  
Technologieportfolio von Clean Technology Systems und eröffnen uns Zugang zu  
neuen Marktsegmenten wie der Carbonindustrie. Synergien werden insbesondere in  
Einkauf und Entwicklung erwartet. LTB hat im März 2013 Insolvenz angemeldet,

nachdem es bei Großprojekten zu Mehraufwendungen und Verzögerungen gekommen war.

Aufgrund der geänderten Bedingungen auf den globalen Märkten und der nachhaltig verbesserten Ertragsaussichten unserer Tochtergesellschaften Dürr Inc., USA, und Dürr Systems Ltd. Sirketi, Türkei, wurden Zuschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte in Höhe von EUR 112,5 Mio. bzw. EUR 0,4 Mio. vorgenommen.

Im Rahmen der Bewertung einer Put-Option auf die Anteile der CPM S.p.A., Italien, die der Verkäufer ausüben kann, wurde die Rückstellung um EUR 4,7 Mio. (vor Abzinsung) erhöht.

Der Wertminderung unserer Tochtergesellschaften Dürr Systems S.A.S., Frankreich, (EUR 2,1 Mio.) und Verind S.p.A., Italien, (EUR 1,8 Mio.) wurde durch eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert Rechnung getragen.

Unsere Anteile an dem Start-up-Unternehmen LaTherm haben wir abgeschrieben, nachdem LaTherm einen Insolvenzantrag gestellt hat. Die Abschreibung führte zu einer Ergebnisbelastung von EUR 0,8 Mio.

Die Dürr International GmbH ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Mai 2013 als Komplementärin bei der Dürr GmbH & Co. Campus KG ausgeschieden, so dass eine Anwachsung der Dürr GmbH & Co. Campus KG an die Dürr Systems GmbH als den einzig verbleibenden Gesellschafter erfolgte.

## **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **Produktionsbereich**

In 2013 erreichte der Fertigungsbetrieb in Ochtrup die höchste Auslastung seit Bestehen. Schwerpunkte waren Trockner und Aggregate, Ventilatoren- und Wärmetauscherfertigung für internationale Projekte.

Der Fertigungsstandort unserer Tochtergesellschaft in Zistersdorf, Österreich, hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls eine Rekordauslastung zu verzeichnen. Treiber hierfür waren im Wesentlichen Fertigungsteile für die Produkte EcoDryScrubber, RoDip

sowie Edelstahl tunnel und TARs (thermische Abluftreinigung) für asiatische und europäische Aufträge.

Auch das Werk in Polen war über das gesamte Jahr voll ausgelastet. Zur Abarbeitung der Auftragsvolumina im Schaltschrankbau und der mechanischen Fördertechnik-Vormontage wurden die Fertigungsflächen weiter ausgeweitet.

Im gesamten Geschäftsjahr 2013 war das Werk in Grenzach-Wyhlen konstant sehr gut ausgelastet. Wesentlicher Treiber waren mehrere Aufträge für verschiedene Airbuswerke im In- und Ausland sowie erste Lieferungen für den Großauftrag MS-21 des Kunden Irkut. Zusätzlich wurden diverse größere Serviceaufträge im Bereich Flugzeugstrukturmontage abgewickelt sowie mehrere Regalbediengeräte für Karossenlager ausgeliefert. Die im Jahr 2012 am Standort gestarteten Renovierungs- und Umbaumaßnahmen wurden Ende des ersten Quartales 2013 abgeschlossen.

Lackier- und Sealing-Roboter werden zentral in Bietigheim-Bissingen für alle globalen Aufträge gefertigt, montiert und getestet. Bedingt durch den hohen Auftragsbestand und den auch weiterhin sehr guten Auftragseingang konnte im gesamten Jahr eine hohe Auslastung erzielt werden. Dieser wurde mit Hilfe von Leiharbeitskräften, Überzeit sowie Schichtarbeit und Wochenendschichten sowie zusätzlich angemieteten Produktionsflächen bearbeitet. Zur Vermeidung der in den letzten Jahren erforderlichen ständigen Anmietung externer Hallenflächen wurde die Montagefläche auf dem Bietigheimer Campus-Gelände durch den Bau einer neuen Halle um rund 5.600 m<sup>2</sup> erweitert und Mitte des Jahres in Betrieb genommen. In der mechanischen Fertigung wurde der Maschinenpark durch mehrere neue Maschinen vergrößert. Darüber hinaus wurde entschieden, die Fertigung und Montage von Hochspannungs-Kaskaden vom bisherigen Lieferant Vishay zu übernehmen, weil dieser seine Kaskaden-Fertigung schließt. Deshalb wurde ein Vertrag zur Übernahme des dazu notwendigen Know-hows und Einrichtungen abgeschlossen und begonnen, auf dem Bietigheimer Campus-Gelände eine Montage für Hochspannungs-Kaskaden einzurichten, die in 2014 in Betrieb genommen werden soll. Ebenso sollen im kommenden Jahr Farbversorgungspumpen in Eigenregie montiert werden.

Die Montage von Endmontage-Klebezellen findet in Bernried statt. Deren Mitarbeiter stellen nach der Fertigung und Innenmontage die Anlagen auch beim Kunden auf und nehmen sie in Betrieb. In 2013 war die Montage im gesamten Jahr sehr gut ausgelastet, externe Hallenflächen mussten zusätzlich angemietet werden.

## **Beschaffungsbereich**

Der strategischen und operativen Beschaffung kommt eine besondere Bedeutung zu. Schwerpunkt unseres Beschaffungsspektrums bilden Fertig- und Halbfertigprodukte sowie Fertigungs- und Konstruktionsdienstleistungen. Unser Bedarf an unverarbeiteten Rohstoffen ist vergleichsweise gering. Das Preisniveau bei Kaufteilen blieb im Jahr 2013 insgesamt stabil. Bei Fertigungs- und Montagevergaben bewirkten die hohe Auslastung sowie gestiegene Lohnkosten auf der Anbieterseite einen moderaten Preisanstieg. Die Preise für Stahl, Edelstahl und Kupfer sind gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken.

Wir setzen verschiedene Instrumente ein, um die Beschaffungskosten zu reduzieren. Der lokale Einkauf in China und anderen Emerging Markets wird systematisch ausgebaut. Dadurch profitieren wir von Kostenvorteilen und einem geringeren Logistikaufwand. Zudem nutzen wir verstärkt unsere Produktions- und Lieferantennetzwerke in China, um Baustellen in anderen Ländern zu beliefern. Weitere Kostenvorteile entstehen durch internationale Rahmenverträge, die projektübergreifende Bündelung von Bedarfen und die Standardisierung von Produkten. Letzteres ermöglicht den Einsatz von Gleichteilen und damit Mengenvorteile in der Beschaffung.

Der Ausbau unserer Inhouse-Fertigungskapazitäten hat im Berichtsjahr dazu beigetragen, dass wir unsere Lieferverpflichtungen gut einhalten konnten. Zudem haben wir neue Fertigungs- und Systemlieferanten mit leistungsfähigen Prozessen und hoher Liefertreue aufgebaut.

Die Verfügbarkeit von Lieferanten und Material war insgesamt gut. Allerdings erforderte die Beauftragung von Fertigungs-, Montage- und Systemlieferanten, die schwerpunktmäßig den Maschinen- und Anlagenbau für die Automobilindustrie unterstützen, auch weiterhin einen hohen Koordinationsaufwand. Dies gilt neben China auch für Europa, wo sich mehrere Projekte zeitlich überschneiden. Bei Kundenprojekten mit besonders engen Terminplänen beauftragen wir flexible Lieferanten anhand vorläufiger Unterlagen und konkretisieren die Bestellung später. In Spitzenzeiten können wir uns so frühzeitig Lieferkapazitäten und fixe Preisniveaus sichern.

Die im Einkauf eingesetzten Prozesse und Werkzeuge haben wir weiter optimiert. Der internationale Einsatz unseres Supplier-Relationship-Management-Tools wurde intensiviert, zudem nutzen wir verstärkt Collaboration-Anwendungen des konzernweiten Intranets.

## **Kundenbeziehungen**

Der globale Automobilmarkt ist durch vergleichsweise wenige große Produzenten geprägt, die meist weltweit agieren. Daher ist unsere Kundenbasis relativ konzentriert. Allerdings verfügen wir über eine gute Marktdurchdringung: Sämtliche großen Automobilhersteller sowie zahlreiche Teilezulieferer produzieren mit Dürr-Technik. Wir stehen in engem Kontakt zu diesen Kunden, denn unser Geschäft ist komplex, langfristig und technisch anspruchsvoll und erfordert daher eine regelmäßige Abstimmung. Dürr versteht sich nicht nur als Anlagenlieferant, sondern auch als Berater und Planungspartner. Daher werden wir bei großen Investitionsprojekten teils Jahre vor der Auftragsvergabe hinzugezogen. Im Anlagenbetrieb unterstützen wir unsere Kunden mit Ersatzteillieferungen und anderen Dienstleistungen. Dazu zählen zum Beispiel Anlagenumbauten und Modernisierungen, bei denen wir eine steigende Nachfrage registrieren. Auch in der Produktentwicklung arbeiten wir eng mit den Kunden zusammen, um unsere Innovationen so bedarfsorientiert wie möglich zu gestalten.

Das Geschäft in anderen Branchen, zum Beispiel Chemie, Pharma und Flugzeugbau, ist ebenfalls durch enge Projektkooperationen mit den Kunden geprägt. Im Aircraft-Geschäft verbreitern wir unsere Marktbasis kontinuierlich. Nachdem wir früher fast ausschließlich für einen europäischen Flugzeugbauer gearbeitet haben, konnten wir seit dem Jahr 2008 über 20 Hersteller und Teilezulieferer als Neukunden akquirieren.

## **Human Resources**

### *Mitarbeiterstand*

Zum Bilanzstichtag waren in der Dürr Systems GmbH 1.923 Arbeitnehmer inklusive Aushilfen und Auszubildende beschäftigt (i. V. 1.786). Damit arbeiteten zum 31. Dezember 2013 137 Mitarbeiter mehr im Unternehmen als zum Vorjahresstichtag. Die Gesamtmitarbeiterzahl - d. h. inklusive Praktikanten und Sonstige - stieg um 142 Mitarbeiter auf 2.003 (i. V. 1.861).

### *Rekrutierungsaktivitäten*

Auch in 2013 bestimmten Rekrutierungsaktivitäten maßgeblich die Arbeitsschwerpunkte im Personalmanagement. Die durchweg positive Berichterstattung über die Geschäftserfolge von Dürr macht uns erkennbar als attraktiver Arbeitgeber sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Fachkräfte. 6.000 Bewerbungen gingen im Laufe des Jahres bei uns ein; über 200 Arbeitsverträge wurden abgeschlossen (i. V. 250). Eine große Erleichterung bei der fachkompetenten und zeitnahen Bearbeitung der Kandidatenprofile war dabei die Nutzung unseres neu eingeführten Bewerbermanagementsystems.

Die Zahl der externen Mitarbeiter blieb ebenfalls auf hohem Niveau. Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung gewährleisten wir die Anwendung der einschlägigen Tarifverträge und bieten auch diesen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze. Das Instrument der Werkverträge kommt ebenfalls zum Einsatz und ist aus der Sicht unternehmerischer Aufgabenerfüllung für unser Unternehmen unverzichtbar.

### *Personalarbeit für internationale Auftragsabwicklung*

Weltmarktführerschaft und globale Präsenz sind Gründe für die wachsende Bedeutung von Entsendung, Expatriation und Impatriation. Die Auslandsaktivitäten von Dürr erfordern Flexibilität und Mobilität der Mitarbeiter, bieten aber auch große Chancen für diejenigen, die für eine bestimmte Zeit im Ausland leben und arbeiten möchten. Die Systeme und Prozesse, die wir im „International Assignment“ zur Unterstützung unserer Mitarbeiter einsetzen, haben wir weiter ausgebaut und verbessert.

### *Mitarbeiterbefragung*

Nach den Mitarbeiterbefragungen in 2008 und 2011 fand im Juni 2013 die erste weltweite Mitarbeiterbefragung statt. Es galt, die Umfrage für die Dürr Systems GmbH umzusetzen sowie die Folgeprozesse zu überwachen und zu begleiten.

Als Ergebnis hat sich wiederum eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der Tätigkeit, den Arbeitsbedingungen, der Vergütung und der Unternehmenskultur gezeigt. Spitzenwerte ergaben sich beim Vertrauen zu Vorstand und Geschäftsführung sowie bei der Verbundenheit zum Unternehmen. Innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten wurden die Ergebnisse im Detail analysiert und Folgemaßnahmen abgeleitet. Unternehmensweit hat es sich die Geschäftsleitung zur Aufgabe gemacht,

die Kommunikation weiter zu verbessern und insbesondere die Unternehmensstrategie regelmäßig und klar verständlich zu erläutern.

#### *Verschiedenes*

Weitere Projekte der Personalbetreuung in 2013 waren darüber hinaus die Begleitung des Rollouts „DürrNet 2.0“ sowie die personalseitige Integration des Mitte 2013 erworbenen Umwelttechnikspezialisten LTB in Goldkronach mit 120 Mitarbeitern. Im Übrigen erforderten die von der Geschäftsführung initiierten Programme zur Fokussierung auf Kundenorientierung und Ausbau des Servicegeschäfts die Einstellung von speziell ausgebildetem Personal. Diese Programme werden durch zahlreiche Weiterbildungsaktivitäten in die Breite der gesamten Belegschaft getragen und werden in den kommenden Jahren ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit in der Personalentwicklung sein.

#### *Nachwuchskräftebetreuung*

Zum 31. Dezember 2013 waren 62 (i. V. 55) Auszubildende und Studierende der Dualen Hochschule (DH) im Unternehmen tätig. Wir konnten allen regulär eingestellten Auszubildenden und DH-Studierenden, die ihre Ausbildung 2013 beendet haben, eine berufliche Perspektive bei Dürr anbieten. Außerdem haben wir wieder zahlreichen Studierenden einen Praxiseinsatz im In- und Ausland ermöglicht und die Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) übernommen. Wir haben hierbei verstärkt unseren akademischen Nachwuchs auch von ausländischen Hochschulen rekrutiert. Darüber hinaus konnten wir in 2013 fünf Trainees in den Fachrichtungen Projektmanagement, Engineering, Human Resources und Finance & Controlling für Dürr gewinnen und geben damit erneut hochqualifizierten Nachwuchskräften die Möglichkeit, über ein jeweils individuell zugeschnittenes Programm rasch in anspruchsvolle Fach- oder Führungspositionen hinein zu wachsen.

Bereits im Schulalter machen wir unseren potenziellen Nachwuchs in der Region auf das Unternehmen aufmerksam. So haben wir im abgelaufenen Jahr wieder 51 Jugendlichen im Rahmen eines einwöchigen Schülerpraktikums Einblicke in die Arbeitswelt bei Dürr gegeben und über Vorträge an Schulen sowie engen Austausch mit Lehrkräften unserer Kooperationsschulen einen Beitrag geleistet, um jungen Menschen bei ihrer künftigen Berufswahl unterstützende Orientierung zu geben.

### *Personalentwicklung und Weiterbildung*

Mit über 4.221 Schulungsteilnahmen wurde das sehr hohe Niveau des Vorjahres (4.519 Schulungsteilnahmen) fast wieder erreicht. Von unseren Mitarbeitern haben im Jahr 2013 rund 73% (i. V. 83%) an einer oder mehreren Schulungen teilgenommen. Seit Juni steht für alle Mitarbeiter der Dürr Systems GmbH ein Seminarportal zur Verfügung, über das die Auswahl von Seminaren und die Anmeldung mit einem Genehmigungs-Workflow gesteuert werden.

Starken Zuwachs hatten gegenüber dem Vorjahr die internationalen Trainings mit Kollegen anderer Gesellschaften und Business Units, an denen sich auch Mitarbeiter der Dürr Systems GmbH beteiligten: Die Lehrgänge „Leadership Projectmanagement“ und „Sales Training“ vertieften das gemeinsame Verständnis von Projektmanagementmethoden bzw. Vertriebsstrategien. Englischsprachige Fachschulungen vernetzten die Teilnehmer mit Dürr-Kollegen anderer Standorte. Weiterhin wurden wieder länderübergreifende Webinare als Lernmethode bei der Einführung neuer IT-Tools eingesetzt. Die Einführung des DÜRRnet wurde durch nationale und internationale Key-User-Trainings begleitet. Für zentrale Unternehmensprojekte wurden Seminarformate konzipiert und für den weltweiten Trainings-Roll-out ab 2014 vorbereitet.

### *Führungskräfteentwicklung*

Bei den auf dem Dürr Führungskompetenzmodell basierenden Führungstrainings bewegen wir uns weiterhin auf hohem Niveau: 257 Führungskräfte der Dürr Systems GmbH nahmen 2013 an Führungsseminaren teil. Neue aufbauende Module haben sich hierbei bewährt: Führungswerkstätten für Absolventen der Führungslehrgänge mit dem Schwerpunkt „Feedback geben“, das Dialogforum mit gesellschaftlichen Gruppierungen (z.B. Forum Kirche-Wirtschaft am 12. November zum Thema Mitarbeiterentwicklung) und das „Führungsplanspiel“ mit Simulation von Situationen aus dem Führungsalltag. Außerdem wurde das Junior-Führungsprogramm „Fit für Führung“ etabliert.

Unser neuer weltweiter Personalentwicklungsprozess „People Development“ hat 2013 die Pilotphase erfolgreich durchlaufen. People Development ist ein softwaregestützter Prozess zur Identifizierung und Entwicklung von Potenzial- und Leistungsträgern über Geschäftsbereich-, Länder- und Funktionsgrenzen hinweg. Der weltweite Rollout wird in der ersten Jahreshälfte 2014 starten.

### **III. Risiko- und Chancenbericht**

#### **Risiken**

##### **Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagementsystem hat sich in den vergangenen Jahren als integrierter und anerkannter Bestandteil unserer Geschäftsprozesse etabliert. Es wird kontinuierlich an neue Anforderungen angepasst. Als standardisiertes Verfahren wird es in allen Konzerngesellschaften der Dürr-Gruppe angewandt. Dies stellt sicher, dass alle Risiken systematisch und einheitlich analysiert und bewertet werden. Die dadurch geschaffene Risikotransparenz hilft uns bei der Auswahl geeigneter Steuerungs- und Gegenmaßnahmen.

##### **Risikomanagementprozess**

Der Risikomanagementprozess startet halbjährlich von neuem und besteht aus neun Stufen. Im Zentrum des Risikozyklus steht die Risikoinventur durch das Management der operativen Einheiten. Dabei werden die Einzelrisiken ermittelt, bewertet und verdichtet, das heißt einem von 15 spezifischen Risikofeldern zugeordnet. Die Risikofelder decken sämtliche Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse sowie die externen Risikobereiche ab. Die Bewertung der Einzelrisiken wird von den Risikomanagern für jedes Risikofeld vorgenommen, als Leitfaden für die Ermittlung dienen das Risikomanagement-Handbuch sowie die Risikostrukturblätter des Konzerns. Der Bewertungsprozess unterteilt sich in drei Stufen. Im ersten Schritt wird das Schadenspotenzial berechnet. Danach wird die Eintrittswahrscheinlichkeit des Einzelrisikos ermittelt und im dritten Schritt wird die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen geprüft und mit einem risikoreduzierenden Faktor bewertet. Je geringer die Eintrittswahrscheinlichkeit und je höher die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen ist, desto stärker verringert sich das Risiko, also das konkrete Schadenspotenzial. Unter dem Strich steht das Netto-Risikopotenzial, das nach der Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Effektivität geeigneter Gegenmaßnahmen verbleibt.

Die Ergebnisse der Risikoinventur werden zunächst in dezentralen Risikoberichten der Gesellschaften und Geschäftsbereiche zusammengefasst. Daraus erstellt dann das Risikomanagement der Dürr AG den Konzernrisikobericht, der über alle wesentlichen Einzelrisiken und das Gesamtrisiko des Konzerns informiert.

Über dringliche Risiken wird die Geschäftsführung unverzüglich unterrichtet. Die Durchführung des Standardrisikoprozesses ist Aufgabe der Risikomanager des Konzerns, der Geschäftsbereiche und der Tochtergesellschaften. Weitere Beteiligte sind die interne Revision und die Risikomanager aller Landesgesellschaften.

In der Auftragsabwicklung, einem unserer wichtigsten Prozesse unter Risikogesichtspunkten, wirken wir den Risiken mit speziellen Instrumenten und Funktionen entgegen.

Generell beeinflusst die Systematisierung des Risikomanagements die Risikokultur im Unternehmen positiv: wir fördern die Risiko-Sensibilität unserer Mitarbeiter und ermutigen sie, Gefahren frühzeitig und offen anzusprechen. Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereichs der Geschäftsführung liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung der Geschäftsführung abweichen.

## **Wesentliche Einzelrisiken**

### *Wirtschaftliches Umfeld/Konjunktur*

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich in den vergangenen Monaten spürbar verbessert. China erzielte im Jahr 2013 ein BIP-Wachstum von knapp 8%, in Europa und Japan hellt sich die Konjunktur zusehends auf. Allerdings gehen von der unverändert hohen Staatsverschuldung in Europa und den USA nach wie vor Konjunkturrisiken aus.

Wir stufen Dürre als robust gegenüber konjunkturellen Risiken ein. Maßgeblich dafür sind unsere globale Aufstellung und die starke Position in den Emerging Markets, mit der wir die Auswirkungen der schwachen Konjunktur in Westeuropa auf unser Unternehmen eindämmen konnten. Hinzu kommt der hohe Auftragsbestand, der für 2014 Umsatz und Auslastung größtenteils absichert. Auch unsere weiter wachsende installierte Basis und der damit verbundene Ausbau des Servicegeschäfts tragen zur Stabilisierung der Ertragslage bei.

### *Operative Risiken*

Zu den wichtigsten Risiken unseres Geschäfts gehören mögliche Mehrkosten in der Auftragsabwicklung. Sie können entstehen, falls wir Termine oder andere Zusagen aufgrund von Kapazitätsengpässen oder technischen Probleme nicht einhalten. Das

Mehrkostenrisiko hat im Jahr 2013 abgenommen, nachdem es infolge des angestiegenen Geschäftsvolumens zuletzt gestiegen war. Maßgeblich für den Rückgang im Berichtsjahr war, dass wir unsere Kapazitäten an das höhere Geschäftsvolumen angepasst haben. Ferner sind wir dank standardisierter Produkte, Geschäftsprozesse und IT-Systeme in der Lage, die Arbeit an Aufträgen kapazitätsorientiert auf unsere weltweiten Standorte zu verteilen.

Auch die technische und logistische Komplexität von Projekten kann zu Risiken führen. Zur Vorbeugung haben wir spezielle Risikomanagement-Instrumente für die Auftragsabwicklung etabliert. Dazu zählt unsere führende Rolle als System-Center Bietigheim-Bissingen, ein engmaschiges Lieferanten-Monitoring, das Vertrags- und Claim-Management sowie regelmäßige Projekt-Reviews.

#### *Marktrisiken*

Die Auswirkungen der europäischen Absatzkrise auf die Automobilindustrie variieren von Hersteller zu Hersteller. Während französische und italienische Produzenten, die ihre Fahrzeuge hauptsächlich in Europa verkaufen, stark betroffen sind, können Automobilkonzerne mit weltweiter Reichweite das schwache Europageschäft besser kompensieren. Auch wir spüren die Auswirkungen der Krise, da die Automobilindustrie die Ausrüstungsinvestitionen in Westeuropa seit Jahren einschränkt. Allerdings entfällt weniger als ein Viertel unseres Auftragseingangs auf Westeuropa (ohne Deutschland). Zudem scheint der Tiefpunkt der Absatzkrise überwunden, wie der leichte Aufwärtstrend seit September 2013 zeigt.

Weltweit ist die Anzahl der Automobilhersteller begrenzt. Dementsprechend ist unsere Kundenbasis relativ konzentriert, was zu Abhängigkeitsrisiken führen kann. Auf den Preisdruck in unseren Märkten reagieren wir mit unterschiedlichen Maßnahmen:

- Stückkostensenkung: Wir entwickeln Produkte, mit denen unsere Kunden die Stückkosten in der Fertigung senken können. So können wir den Blick der Kunden von den reinen Investitionskosten auf die langfristigen Gesamtkostenvorteile lenken, die eine höherpreisige Anlage gegenüber einer billigeren, aber weniger effizienten Lösung auszeichnen.
- Design to Budget: Auf Basis einer Grobspezifikation und eines Zielbudgets planen wir Anlagen, die sowohl den Budgetvorstellungen des Kunden als auch unseren Margenansprüchen gerecht werden.

- Lokalisierung: Für die Emerging Markets entwickeln wir lokale Produkte, die an spezifische Bedürfnisse und das Preisgefüge vor Ort angepasst sind. Dadurch sind wir auch bei geringen Investitionsbudgets wettbewerbsfähig.

Das Risiko von Forderungsausfällen ist in der Regel gut beherrschbar. Unser Forderungsvolumen gegenüber unseren Kunden ist vergleichsweise gering, da wir üblicherweise hohe Anzahlungen erhalten. Hohe Forderungen bestehen vor allem gegenüber Automobilherstellern mit guten Erträgen und Cashflows. Die Mehrzahl unserer Kunden aus der Automobilindustrie verfügt über ein Investment-Grade-Rating. Die Zahlungseingänge von Kunden ohne Investment-Grade-Rating bzw. aus kritischen Ländern überwachen wir engmaschig.

#### *Unternehmensstrategische Risiken*

Die starke Ausrichtung unseres Geschäfts auf die Emerging Markets ist mit einigen spezifischen Risiken verbunden. In den Emerging Markets können kulturelle und sprachliche Barrieren, unzureichende Informationen über Lieferanten, Kunden und Marktgepflogenheiten sowie spezielle rechtliche und politische Rahmenbedingungen zu Nachteilen führen.

Die Produkt- und Markenpiraterie ist in den Emerging Markets ausgeprägter als in den etablierten Märkten. Die Risiken für Dürre beurteilen wir jedoch als beherrschbar. Unsere Kerntechnologien entwickeln wir ausschließlich in Deutschland. Sie werden durch Patente abgesichert und erfordern viel Prozess-Know-how, Erfahrung und Spezialwissen, so dass sie kaum ohne Qualitätsverluste kopierbar sind. Zum Schutz unseres Geschäfts trägt auch bei, dass unsere Kunden aus der Automobilindustrie sehr qualitätssensibel sind und keine Risiken durch den Einsatz minderwertiger Kopien eingehen wollen.

Low-Cost-Wettbewerbern in den Emerging Markets treten wir mit einer Kombination aus Technologie- und Kostenführerschaft entgegen. Den technischen Vorsprung sichern wir durch kontinuierliche Produktinnovation. Unsere Kosten passen wir durch lokale Produktentwicklung (Local Design) und lokale Wertschöpfung an das Marktniveau an.

Beim Eintritt in neue Geschäftsfelder, zum Beispiel Klebetechnik oder Energieeffizienztechnik, besteht das Risiko, dass wir Kundenanforderungen, Ressourceneinsatz oder die Nachfrage- und Wettbewerbssituation falsch einschätzen. Dieses Risiko stufen wir als beherrschbar ein: Wir erschließen nur Bereiche, die an das Kerngeschäft angrenzen, führen im Vorfeld intensive Analysen und tätigen Akquisitionen erst, wenn belastbare Due-Diligence-Ergebnisse und Integrationspläne vorliegen.

Die Energieeffizienztechnik ist ein junger Markt in der Formierungsphase. Das Wettbewerbsumfeld ist fragmentierter und weniger übersichtlich als im Kerngeschäft. Zugleich beeinflussen staatliche Lenkungsmaßnahmen wie Förderprogramme und Emissionsregeln den Markt. Daher bestehen Unsicherheiten über die zukünftige Wettbewerbs- und Nachfragestruktur sowie über das Durchsetzungspotenzial einzelner Technologien. Dies kann zu einem erhöhten Abschreibungsrisiko bei Investitionen und Firmenbeteiligungen führen. Im Geschäftsjahr 2013 haben wir unsere Anteile an dem auf Latentwärmespeicher spezialisierten Start-up-Unternehmen LaTherm abgeschrieben, nachdem LaTherm einen Insolvenzantrag gestellt hatte.

Auch beim strategischen Ausbau des Geschäfts mit Flugzeugproduktionstechnik bestehen spezifische Risiken, sowohl in der Auftragsabwicklung als auch bei der Sicherstellung einer ausreichenden Auslastung. Um unser Angebotsspektrum über die Kernkompetenz der Positioniertechnik hinaus zu erweitern, sind beträchtliche F&E-Aufwendungen erforderlich. Die Investitionszyklen sind länger als in der Automobilindustrie, es werden weniger Einzelprojekte vergeben und die Kundenanzahl ist geringer. Um unsere Marktbasis zu verbreitern, haben wir seit dem Jahr 2008 zahlreiche Neukunden gewonnen. Ein Risiko besteht in der begrenzten Anzahl neuer Flugzeugprogramme in den kommenden Jahren.

#### *Beschaffungsrisiken*

Die Risiken im Beschaffungsbereich haben sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert. Der Hauptgrund dafür ist, dass wir unsere Lieferantenbasis in den Emerging Markets verbreitert haben. Dadurch ist das Risiko von Engpässen bei der Belieferung unserer Baustellen gesunken. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass einzelne Lieferanten unsere Qualitäts- und Terminanforderungen nicht erfüllen. Daher überprüfen wir bei kritischen Lieferanten regelmäßig den Auftragsfortschritt. Um unser geistiges Eigentum zu schützen, geben wir keine anspruchsvollen Konstruktionen an Auftragsfertiger.

Das Preissteigerungsrisiko hat sich infolge der leichten Nachfrageberuhigung etwas verringert. Das Insolvenzrisiko auf der Lieferantenseite spielt in den meisten Ländern keine größere Rolle. Um uns gegen Verfügbarkeits- und Preisrisiken in der Beschaffung zu schützen, schließen wir Rahmenverträge mit Vorzugslieferanten ab und bündeln Einkaufsvolumina. Die Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen stufen wir als gering ein, da wir über eine breite Lieferantenbasis verfügen. Rahmenverträge über größere Volumina werden nur mit Vorzugslieferanten guter Bonität vereinbart.

#### *Rechtliche Risiken*

Unsere bedeutendsten rechtlichen Risiken sind die Folgeschädenhaftung, welche nicht in allen Fällen vertraglich ausgeschlossen werden kann sowie Gewährleistungsansprüche und Schadenersatzforderungen von Kunden bei Produktionsausfällen. Falls wir vertragliche Verpflichtungen bei der Leistungserbringung nicht einhalten, drohen Konventionalstrafen. Bevor wir vertragliche Zusagen abgeben, etwa zur Verfügbarkeit einer Anlage, prüfen wir mögliche haftungsrechtliche Konsequenzen. Unerfüllbare Ansprüche schließen wir grundsätzlich aus. Auch Patentstreitigkeiten sind in unserem Geschäft möglich. Zurzeit sind wir in keine außergewöhnlichen Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

#### *Währungsrisiken*

Bei den Währungsrisiken sind zum einen Transaktionsrisiken relevant, die bei der Ausfuhr von Produkten entstehen können. Bei Projekten mit Fremdwährungsrisiken sichern wir bei Auftragseingang den Umsatzanteil ab, der über die Kosten in der entsprechenden Fremdwährung hinausgeht. Translationsrisiken, die bei der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro auftreten können, stufen wir als geschäftsüblich ein.

#### *Liquiditätsrisiken*

Die Liquidität ist durch die Einbindung der Gesellschaft in das internationale Cash-Pooling-System der Dürr-Unternehmensgruppe gesichert. Fremdmittel werden in der Regel von der Dürr AG aufgenommen und den Konzerngesellschaften bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

#### *Risiken im Zusammenhang mit Beteiligungen*

Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen besteht das Risiko, dass bei ungünstiger Geschäftsentwicklung Abschreibungen erforderlich sind.

## **Beurteilung der Gesamtrisikosituation**

Aus heutiger Sicht beurteilen wir die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft als gut beherrschbar und weitgehend vergleichbar mit der Situation am Jahresende 2012. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit hinreichender Wahrscheinlichkeit signifikant und nachhaltig schwächen könnten. Auch Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind aktuell nicht in Sicht.

Mit Blick auf unser Geschäftsvolumen, die gesamtwirtschaftliche Situation und unseren konservativen Ansatz in der Risikoanalyse beurteilen wir das Gesamtrisikopotenzial als branchentypisch und angemessen. Das wichtigste Risikofeld ist – unserem Geschäftsmodell entsprechend – der Bereich „Projektabwicklung/Engineering“. Dort hat sich das Risikopotenzial seit Ende 2012 verringert, da die Auslastungs- und Terminrisiken in der Auftragsabwicklung abgenommen haben und wir mit operativen Maßnahmen gegengesteuert haben.

## **Chancen**

Die zentrale Rolle im Chancenmanagement bei Dürr spielen die Geschäftsbereiche. Sie kommunizieren mit Kunden, Lieferanten, Partnern und Marktbeobachtern, erfassen Marktinformationen sowie neue Anforderungen und Trends. Diese Informationen werden zu Chancen-Komplexen verdichtet und bewertet. Chancen-Komplexe, die nachhaltiges Geschäftspotenzial bieten, werden in Strategie-Workshops nochmals ganzheitlich analysiert. Nach ihrer Verabschiedung werden sie in die jeweiligen Strategien der Geschäftsbereiche integriert. Zudem werden Budgetziele definiert sowie Finanzierungsmittel und Personalressourcen zugewiesen.

Die Identifikation und Bewertung von Geschäftschancen ist ein kontinuierlicher Prozess, der von den Leitern der Geschäftsbereiche gesteuert wird. Bei Chancen mit erheblicher strategischer Bedeutung bilden wir interdisziplinäre Teams für Potenzialanalyse, Organisationsaufbau und – gegebenenfalls – Akquisitionsprozesse. Zum Chancenmanagement gehört auch die Kooperation mit Hochschulen und Forschungsinstituten. Auf diesem Weg prüfen wir, wie neue wissenschaftliche Erkenntnisse für unsere Produkte nutzbar sind. Zudem verfolgen wir aufmerksam, ob aus rechtlichen Regelungen, zum Beispiel im Emissionsschutz, Bedarf an neuen Produktionstechnologien erwächst. Neben produktbezogenen Chancen bewerten wir auch Potenziale, die sich in einzelnen Regionen, mit bestimmten Kunden oder durch neue Geschäftsmodelle und Prozesse ergeben.

### *Strategische Chancen*

- Wachstum in den Emerging Markets: Die Automobilindustrie bleibt auf Jahre eine Wachstumsbranche, besonders in den Emerging Markets. Weltweit wird Experten zufolge die Produktion bis 2018 zunehmen, in China und anderen Emerging Markets wird dabei mit Zuwachsraten von 8% und mehr gerechnet. Dies führt dazu, dass auch weiterhin regelmäßig neue Automobilwerke gebaut oder erweitert werden. Dürr kann von dem überproportionalen Wachstum in den Emerging Markets profitieren, da wir in diesen Märkten teils deutlich stärker aufgestellt sind als unsere Wettbewerber.
- Zukunftsmärkte Südostasien und Afrika: In Südostasien erwarten Experten zwischen 2013 und 2018 ein Wachstum der Automobilproduktion von durchschnittlich 7,2% pro Jahr. Entsprechend werden zusätzliche Fertigungskapazitäten benötigt. Um am Marktwachstum in Südostasien zu partizipieren, haben wir im Jahr 2012 die Gesellschaft Dürr Thailand gegründet. Zudem verbessern wir unseren Zugang zur japanischen Automobilindustrie, die den Markt in Südostasien dominiert. Hierfür nutzen wir unsere 10%-Beteiligung an dem japanischen Lackieranlagenbauer Parker Engineering, zudem errichten wir ein Lackier-Testzentrum in Tokyo. Auch auf dem afrikanischen Kontinent, der immer stärker in den Fokus der Automobilindustrie rückt, bauen wir unsere Kapazitäten bei unserer Tochtergesellschaft in Südafrika aus.
- Wachsendes Modernisierungsgeschäft: In den reifen Märkten Westeuropa und Nordamerika wächst die Notwendigkeit, ältere Produktionsanlagen zu modernisieren. Hintergrund sind die Investitionszurückhaltung der vergangenen zehn Jahre und der technische Fortschritt. Wir haben zahlreiche neue Produkte entwickelt, die bei kurzen Payback-Zeiten mehr Produktionseffizienz ermöglichen. Auch in China führen Produktivitätsdruck und neue Umweltnormen verstärkt zu Investitionen in bestehenden Automobilwerken. Zuletzt wurde dort der Einsatz von lösemittelhaltigen Lacken gesetzlich eingeschränkt, daher müssen ältere Lackierereien für den Einsatz von Wasserlacken umgerüstet werden.
- Potenzial im Service: Unsere installierte Basis ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass das margenstärkere Servicegeschäft überproportional zunimmt. Um unsere Chancen zu nutzen, bauen wir Belegschaft und Organisation im Servicegeschäft aus und treiben Optimierungsinitiativen voran. Unter anderem beschleunigen wir die Ersatzteillieferung und weiten die Präsenz in den Werken unserer Kunden aus.

- **Neue Geschäftsfelder:** In den zurückliegenden Jahren haben wir verschiedene kleinere Unternehmen mit zukunftssträchtigen Technologien akquiriert. Dadurch verfügen wir über Wachstumschancen in attraktiven, an das Kerngeschäft angrenzenden Geschäftsfeldern. In der Energieeffizienztechnik bauen wir ein Produktportfolio für die Nutzung von Wärme und Abwärme auf.
- **Nachhaltige Produktion:** Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards, an denen unsere Kunden ihre Produktion ausrichten, werden weltweit strikter. Zugleich steigen die Energiepreise in vielen Ländern. Infolgedessen wächst der Bedarf an umweltschonenden und energieeffizienten Produktionsprozessen zu. Dieser Trend prägt unser Geschäft immer stärker und löst umfangreiche Investitionen in nachhaltige Technologien aus.
- **Aufstrebende Hersteller in der Automobilindustrie:** Automobilhersteller aus China und anderen Emerging Markets wollen nicht nur in ihren Heimatmärkten, sondern auch auf dem Weltmarkt expandieren. Dafür benötigen sie weitere Fertigungskapazitäten und wettbewerbsfähige Produktionstechnologien.
- **Interne Effizienzsteigerung:** Wir optimieren kontinuierlich unsere internen Prozesse, Strukturen und Systeme. Der Fokus liegt dabei auf der internationalen Kooperation unserer Standorte. Dadurch erschließen wir weitere Effizienzpotenziale.

#### *Chancen in den Geschäftsbereichen*

- **Paint and Final Assembly Systems** hat seine Kompetenzen und Kapazitäten in den Emerging Markets ausgebaut und verfügt dadurch über Kostensenkungspotenziale und Vorteile im Wettbewerb. Die erweiterten Fertigungskapazitäten bei unseren Tochtergesellschaften in China, Mexiko, Polen und Brasilien ermöglichen mehr interne und lokale Wertschöpfung, was sich positiv auf Qualität, Kosten und Liefertreue auswirkt. In Asien und den USA strebt der Geschäftsbereich weiteres Wachstum an. Großes Potenzial bietet sich weltweit im Modernisierungs- und Service-Geschäft, da die installierte Basis in den vergangenen Jahren stark gewachsen ist.
- **Aircraft and Technology Systems** verfügt über gute Voraussetzungen, um das Geschäft mit Flugzeugbauern auszuweiten – vor allem in den Emerging Markets. Referenzaufträge aus Russland, China und Brasilien sowie die internationale Präsenz von Dürr bieten eine gute Basis hierfür. Der Ausbau des Technologiespektrums für die Flugzeugmontage und der Transfer etablierter Verfahren aus der Automobilproduktion eröffnen die Chance, sich als

internationaler Komplettanbieter zu positionieren und von der Konsolidierung des Wettbewerbsumfelds zu profitieren.

- Application Technology sieht weiteres Wachstumspotenzial durch die Vollautomatisierung des Lackauftrags. Beispiele sind der zunehmende Einsatz von Robotern in der Fahrzeug-Innenlackierung sowie die Substitution älterer Lackiermaschinen durch neue Technologien. Zusätzliche Chancen bieten die verstärkte Bearbeitung der Märkte in Japan und Südostasien, der Ausbau des Klebtechnik- und Produktgeschäfts und das verstärkte Insourcing bei der Produktion von Schlüsselkomponenten.
- Clean Technology Systems will in der Abluftreinigungstechnik das Geschäft in den Emerging Markets und dort vor allem in China weiter ausbauen. Die Integration des neu erworbenen Unternehmens LTB eröffnet Zugang zu neuen Kundengruppen (zum Beispiel Graphitindustrie) und Technologien (Wäscher-technologie, Entstaubung), zudem bieten sich Synergiepotenziale in Bereichen wie Fertigung, Vertrieb und Produktentwicklung. Im Geschäftsfeld VAM (Ventilation Air Methane), in dem Anlagen zur Reinigung und Verstromung methanhaltiger Grubenabluft angeboten werden, soll der Vertrieb in China intensiviert werden. Gute Wachstumschancen bieten sich mittel- und langfristig auch in der Energieeffizienztechnik. Dabei kann Clean Technology Systems mit neuen Technologien von den übergeordneten Trends zu dezentraler Energieerzeugung, nachhaltiger Produktion und Kostensenkung durch Energieeinsparung profitieren.

## IV. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Der Dürr-Claim „Leading in Production Efficiency“ bringt es auf den Punkt: Wir wollen das führende Unternehmen unserer Branche sein und haben den Anspruch, die Effizienz in den Fertigungsprozessen unserer Kunden zu steigern. Dieses Ziel liegt allen unseren Entwicklungsaktivitäten zu Grunde. Aber auch Qualität, Produktivität und Flexibilität sind wichtige Ziele unserer Produktentwicklung.

Im Zuge unseres Innovationskurses haben wir die Aktivitäten für Forschung und Entwicklung (F&E) weiter intensiviert. Der Großteil unserer F&E-Mittel fließt in die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren, den Rest setzen wir ein, um vorhandene Produkte zu optimieren, zu standardisieren und zu modularisieren. Die Geschäftsbereiche steuern ihre F&E-Projekte selbstständig. In der Regel sind daran neben den F&E-Abteilungen auch Vertrieb, Engineering und Beschaffung beteiligt. Das stellt sicher, dass Kundenbedürfnisse und konstruktive Anforderungen ebenso berücksichtigt werden wie die Verfügbarkeit der benötigten Lieferanten und Produktionskapazitäten.

Um aktuelle Forschungsergebnisse für Dürr nutzbar zu machen, unterhalten wir Kontakte zu zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen und externen Entwicklungspartnern. Ein enger Austausch besteht vor allem mit Universitäten sowie mit verschiedenen Fraunhofer-Instituten in Deutschland.

### *Paint and Final Assembly Systems*

Um frisch aufgetragenen Lack zu härten, durchlaufen Automobilkarosserien lange Trocknertunnel. Die Beheizung der Trockner ist meist mit hohen Energiekosten verbunden. Nicht so bei dem ressourcenschonenden System Eco+Energy CPS Suntec, das Paint and Final Assembly Systems gemeinsam mit Clean Technology Systems entwickelt hat. Das Verfahren kombiniert Solarthermie und das Dürr Compact Power System (Mikrogasturbine), das Wärme und Strom liefert. Für den Betrieb des Compact Power Systems ist eine Brennkammertemperatur von rund 950 °C nötig, die normalerweise mithilfe von Gas oder anderen Brennstoffen erzeugt wird. Die entstehende Wärme wird zum Beheizen der Trockner verwendet. Bei Eco+Energy CPS Suntec wird ein Teil dieser Wärme durch Fresnel-Solarkollektoren geliefert, die auf dem Dach der Lackiererei montiert werden. Das senkt den Brennstoffbedarf um bis zu 40%. Ein weiterer Vorteil: Da das Compact Power System neben der Wärme für die Trockner auch Strom produziert, gewinnen Anlagenbetreiber mehr Autonomie bei der Energieversorgung.

### *Application Technology*

Mit Ecopaint Supply P hat Application Technology eine Innovation im Bereich Sonderfarbsysteme vorgestellt. Die Automobilindustrie nutzt solche Systeme bei der Lackierung von Kleinserienfahrzeugen, zum Beispiel Transporter und Lkws. Bei Sonderfarbsystemen müssen Lackreste nach der Lackierung aus dem Farbschlauch entfernt werden. Dies geschieht mit zwei Molchen, also zylinderförmigen Passkörpern, die mit Druckluft durch den Schlauch bewegt werden. Die neue Variante unseres Molchsystems Ecopaint Supply P eignet sich für Lackieranlagen mit bis zu acht Robotern und reduziert Farbverluste, Spülmittelverbrauch und Zeitbedarf beim Farbwechsel. Herzstück des Systems ist ein Verteilermodul auf dem Roboterarm, das nur noch ein Ventil benötigt und wesentlich weniger komplex ist als sein Vorgänger. Dadurch reduziert sich der Aufwand für Steuerungen, Elektroinstallation und Inbetriebnahme, was die Kosten senkt. Zudem ist das System einfach zu bedienen, daher eignet es sich besonders für den Einsatz in den Emerging Markets.

Mit dem EcoPad bieten wir ein tragbares Tool für den mobilen Service- und Diagnoseeinsatz bei applikationstechnischen Anlagen. Das Tablet mit Touchscreen ermöglicht die Nutzung verschiedener Dürr-Apps, die dem Benutzer relevante Informationen in Sekundenschnelle auf den Bildschirm rufen, zum Beispiel Anlagendokumentationen und Betriebsanleitungen. Dazu muss lediglich der auf unseren Anlagen und Produkten angebrachte QR-Code gescannt werden. Das EcoPad mit intuitiver Benutzerführung wird mit Windows 8 Pro betrieben.

### *Clean Technology Systems*

Im Bereich Energieeffizienztechnik haben wir unsere Basistechnologien für den Einsatz in neuen Anwendungsbereichen weiterentwickelt. Ein Beispiel ist die Integration der ORC-Technik (Organic Rankine Cycle) in Geothermiekraftwerken, um das Energiepotenzial der Erdwärme stärker als bisher auszuschöpfen. Dabei wird die Wärmeenergie aus überschüssigem Heißwasser zur Stromerzeugung in der ORC-Anlage eingesetzt. Für diese Niedertemperatur-Anwendung, die erstmals in einem indonesischen Geothermiekraftwerk umgesetzt wird, haben wir zum Beispiel die Wärmeübertragung und die Turbine des ORC-Systems weiterentwickelt. In ähnlicher Weise haben wir neue Applikationen für unser Compact Power System erschlossen, das mit einer Mikrogasturbine Strom, Wärme und Kälte erzeugt. Unter anderem wurde die Technik für den Einsatz in Brauereien und der Baustoffindustrie angepasst.

Auch bei unseren F&E-Aktivitäten in der Abluftreinigungstechnik ist die Verringerung des Energieverbrauchs ein zentrales Thema. Unter anderem entwickeln wir ein neues, effizienteres Verfahren für die Abluftreinigung bei Röstprozessen in der Lebensmittelindustrie. Dabei setzen wir auf die Beseitigung belastender organischer Verbindungen mithilfe der katalytischen Oxidation. Bei diesem Verfahren, das sich zum Beispiel für Kaffee-, Kakao- und Getreideröstbetriebe eignet, wird auch der im Röstprozess entstehende Staub wirksam abgeschieden

#### *Aircraft and Technology Systems*

Im Geschäftsbereich Aircraft and Technology Systems haben wir einmal mehr einen effizienten Prozess aus der Automobilindustrie auf die Flugzeugproduktion übertragen. In einem Werk für Seitenleitwerke installierten wir eine Montagelinie nach dem Prinzip der Fließfertigung. Darin bewegt sich das Leitwerk in einer vorgegebenen Taktzeit von einer Station zur nächsten. An jeder Station der „Flowline“ lässt es sich in die ergonomisch optimale Position und Arbeitshöhe drehen. Alle Materialien und Werkzeuge, welche die Werker benötigen, werden an der Station bereitgestellt. Die Montagelinie ist skalierbar, sodass Sie bei einer Stückzahlerhöhung während des laufenden Betriebs erweitert werden kann.

## **V. Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

## VI. Prognosebericht und Ausblick

### Konjunktur und Branchenumfeld

#### *Positive Konjunkturaussichten*

Europa scheint die wirtschaftliche Talsohle durchschritten zu haben, seit dem zweiten Halbjahr 2013 zeigen die Konjunkturindikatoren wieder nach oben. In Nordamerika setzt sich der stetige Wachstumskurs fort. In China hat sich die wirtschaftliche Entwicklung auf hohem Niveau stabilisiert. Vor diesem Hintergrund erwarten Konjunkturrexperten im Jahr 2014 eine beschleunigte Ausweitung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,7% (2013: 2,8%). Aufgrund der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Perspektiven ist davon auszugehen, dass die Notenbanken die großzügige Geldversorgung der vergangenen Jahre sukzessive eindämmen werden.

2015 soll das weltweite BIP aktuellen Prognosen zufolge um 4,0% zunehmen. In Westeuropa ist mit einer leichten Beschleunigung zu rechnen, allerdings dürfte die Region weiterhin unter ihren Möglichkeiten bleiben. Für Deutschland rechnen Konjunkturforscher mit einer Fortsetzung des stetigen Wachstumskurses. In den Emerging Markets wird für 2015 ein BIP-Plus von 5,4% und damit eine leichte Ausweitung gegenüber 2014 (5,3%) prognostiziert. China hat gute Chancen, sein BIP-Wachstum wieder auf über 8,0% zu steigern. In Nordamerika dürfte die Konjunktur im Jahr 2015 weiter Fahrt aufnehmen, sodass ein BIP-Plus von 3,8% realistisch erscheint. Dagegen sind die Erwartungen für Japan angesichts der hohen Staatsverschuldung verhalten.

#### *Wachstumsprognose Bruttoinlandsprodukt*

Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2015	2014
Welt	4,0	3,7
Eurozone	1,4	1,0
USA	3,8	3,2
China	8,2	8,6
Indien	6,0	5,5
Brasilien	1,7	1,9
Japan	1,3	0,7

Quelle: Deutsche Bank 12/2013

#### *Automobilproduktion: Stetiger Aufwärtstrend*

PricewaterhouseCoopers (PwC) erwartet, dass die Weltautomobilproduktion im Jahr 2014 um knapp 6% und damit stärker als das globale BIP zunimmt. Der für 2015 prognostizierte Zuwachs liegt mit knapp 7% nochmals etwas höher; absolut dürfte das

Produktionsvolumen 2015 auf gut 93 Mio. Einheiten steigen. Nach der überraschend kräftigen Produktionsausweitung des Jahres 2013 wird China voraussichtlich auch 2014 und 2015 zweistellige Steigerungsraten erreichen. In Nordamerika dürfte sich das Wachstum der Automobilproduktion zwar etwas abflachen, die für 2014 und 2015 angenommenen Zuwächse überschreiten mit 4,3% beziehungsweise 3,5% aber die jeweiligen BIP-Prognosen. In Westeuropa sollte die Automobilfertigung nach dem starken Einbruch der vergangenen Jahre wieder spürbar zulegen, für 2015 rechnet PwC basisbedingt mit einem Zuwachs von knapp 7%. Nach dem Rückgang des Jahres 2013 dürfte die Automobilproduktion in Russland im Jahr 2014 wieder um rund 10% zulegen und auch 2015 weiter wachsen. In Indien rechnet PwC für 2014 mit einem Wachstum auf Vorjahresniveau und für 2015 mit einer zweistelligen Zuwachsrate. In Brasilien dürfte sich das Produktionswachstum in beiden Jahren auf hohem Niveau bewegen.

#### *Steigende Fluggastzahlen erwartet*

Nach Schätzungen der International Air Transport Association (IATA) werden die Passagierzahlen in der Luftfahrt in den Jahren 2013 bis 2017 im Schnitt um 5,4% p.a. zunehmen; dagegen soll das Transportaufkommen nur leicht zunehmen. Angesichts einer hohen Auslastung und sinkender Kerosinpreise dürften die Fluglinien ihre Ertragslage verbessern können. Vor diesem Hintergrund ist mit höheren Investitionen in neue Flugzeuge und Produktionsanlagen zu rechnen.

Für unser Geschäft mit der Flugzeugindustrie erwarten wir in den Jahren 2014 und 2015 kontinuierliche Volumenzuwächse. Die wesentlichen Investitionstreiber bei unseren Kunden sind Effizienzsteigerungen in der Produktion, die termingerechte Einführung neuer Modelle und die Verringerung des Kerosinverbrauchs. Hinzu kommt, dass Produzenten aus Russland und China auf den Weltmarkt drängen und dafür moderne Produktionskapazitäten benötigen.

#### *Branchenverband sieht positive Perspektiven im Maschinen- und Anlagenbau*

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) prognostiziert für 2014 ein Produktionsplus von 3%. Der Branchenumsatz dürfte in Deutschland um 4% zulegen und den Spitzenwert des Jahres 2008 leicht übertreffen.

### *Schwerpunkt weiterhin auf der Automobilindustrie*

Nachdem sich das für uns relevante Projektvolumen der Automobilhersteller im Jahr 2013 auf hohem Niveau stabilisiert hat, erwarten wir in den nächsten beiden Jahren ein beständiges Investitionsverhalten. Die Automobilindustrie bleibt weiterhin unser mit Abstand wichtigster Absatzmarkt. Langfristig werden andere Kundengruppen wie die Elektro-, Chemie- und Pharmaindustrie an Bedeutung gewinnen. Auch das Geschäft mit Umwelttechnik und energieeffizienten Technologien bauen wir aus.

### **Produktion und Beschaffung**

Die Fertigung in Ochtrup geht mit einem hohem Auftragsbestand im Bereich Trockner-Modulbau sowie im Ventilatoren- und Wärmetauscherbau in das erste Halbjahr 2014. Zusätzliche Fertigungsräumlichkeiten am Standort werden im zweiten Quartal 2014 bezogen.

Am Fertigungsstandort in Zistersdorf ist die Auslastung ebenfalls bis über das Ende des ersten Halbjahres 2014 durch TAR-, RoDip- und EcoDryScrubber-Aufträge gewährleistet, jedoch auf deutlich geringerem Niveau. Gleiches gilt auch für die Schaltschrankfertigung und Fördertechnik-Vormontage in Polen. Die Prognosen für die zweite Jahreshälfte 2014 sind aufgrund des immer noch positiven Investitionsverhaltens der Automobilhersteller sowie der weiterhin hohen Nachfrage für Umbauaktivitäten positiv.

Im Werk Wyhlen ist die Auslastung bis weit in 2014 durch die Fertigung und Montage von Anlagen für den Großauftrag MS-21 Irkut gesichert. Zusätzlich konnten im vierten Quartal 2013 weitere Aufträge im Bereich Flugzeugmontage sowie im Servicegeschäft gewonnen werden, die neben dem vorhandenen Auftragsbestand das Werk in 2014 größtenteils auslasten werden.

Die Roboter Montage in Bietigheim-Bissingen ist schon heute bis weit in das zweite Halbjahr 2014 durch Aufträge im Bestand ausgelastet. Auch das Werk Bernried geht mit einem guten Auftragsbestand in das neue Jahr.

Den begonnenen Ausbau unserer Eigenproduktion werden wir 2014 fortsetzen. Um Preisvorteile zu nutzen, werden wir die Beschaffung in Osteuropa und Asien weiter intensivieren.

## **Mitarbeiter**

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens, der anhaltend guten Kapazitätsauslastung sowie dem Ausbau des Servicegeschäfts planen wir für 2014 einen weiteren Anstieg der Mitarbeiterzahl. Für das Folgejahr 2015 rechnen wir mit einem gleichbleibenden Mitarbeiterniveau.

## **Auftragseingang, Umsatz, Ergebnis**

Unser Geschäftsausblick für die Jahre 2014 und 2015 steht unter der Bedingung, dass sich die Wirtschaft in den BRIC-Staaten positiv entwickelt und die Konjunktur in den etablierten Ländern weiter an Dynamik gewinnt.

Wir beurteilen unsere Geschäftsperspektiven für die nächsten beiden Jahre weiterhin positiv. Die Absatzprognosen für die Automobilindustrie sprechen dafür, dass die Branche ihre Investitionen in neue Werke leicht erhöht. Auch die Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen werden mit Blick auf die Altersstruktur der bestehenden Werke voraussichtlich steigen. Die wichtigsten Investitionsmotive der Automobilhersteller sind der wachsende Kapazitätsbedarf sowie geringere Stückkosten durch höhere Produktionseffizienz. Dies wird insbesondere durch den hohen Wettbewerb im Automobilmarkt begünstigt, bei dem kein Hersteller höhere Produktionskosten als die Wettbewerber in Kauf nehmen kann.

Besonderes Augenmerk werden wir auf den Ausbau des Servicegeschäfts legen. In den kommenden Jahren soll der Umsatz im Service stärker zulegen als im Neuanlagengeschäft.

Dank unserer starken Position in den Emerging Markets dürften wir dort weiterhin von der hohen Marktdynamik profitieren. Der westeuropäische Markt, dessen Bedeutung in den vergangenen Jahren nachgelassen hat, dürfte stabil bleiben. Nordamerika wird auch weiterhin zu unseren wichtigen Absatzregionen zählen.

In den Geschäftsjahren 2014 und 2015 erwarten wir aus heutiger Sicht einen etwas höheren Umsatz als 2013. Dafür sprechen unser hoher Auftragsbestand und die gute Nachfrage in unseren Märkten. Die Gesamtleistung dürfte sich jedoch aufgrund des zurückgegangenen Auftragseingangs in 2013 verringern.

Beim Auftragseingang wollen wir im Jahr 2014 wieder das Vorjahresniveau von rund EUR 870 Mio. erreichen. Für 2015 erwarten wir einen leichten Anstieg des Auftrags-  
eingangs gegenüber 2014. Der Auftragsbestand sollte am Jahresende 2014 und 2015 unter dem von 2013 liegen, da der geplante Umsatz den Auftragseingang übersteigt.

Das Betriebsergebnis dürfte sich in 2014 etwas abschwächen. Basis dafür sind die hohe Auslastung und die gute Qualität des Auftragsbestands, zudem soll das Servicegeschäft wachsen. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung wird im Geschäftsjahr 2014 dagegen deutlich zurückgehen; dies ist im Wesentlichen auf die hohen Zuschreibungen auf Finanzanlagen in 2013 zurückzuführen. 2015 wollen wir an das hohe Ergebnisniveau anknüpfen und ein Betriebsergebnis in der Größenordnung von EUR 50 bis 60 Mio. erreichen.

### **Cashflow**

Der hohe Cashflow des Jahres 2013 profitierte von starken Verbesserungen des Nettoumlaufvermögens zum Jahresende und dürfte sich in 2014 und 2015 abschwächen. Der Cashflow nach Finanzierungstätigkeit wird aufgrund der hohen Gewinnabführung an die Dürr AG in 2014 jedoch stark negativ ausfallen.

### **Investitionen**

Auch 2014 werden die Investitionen wieder ein hohes Niveau erreichen, da noch Aufwendungen für einige Erweiterungsmaßnahmen anfallen dürften. In Summe (ohne Finanzanlagen) rechnen wir mit einem Investitionsvolumen über dem Wert von 2013, das sich ungefähr zu gleichen Teilen auf Standortprojekte und Ersatzbeschaffungen verteilen dürfte. Im Jahr 2015 werden die Investitionen voraussichtlich wieder zurückgehen und mehrheitlich auf Ersatzbeschaffungen entfallen.

Um das Kerngeschäft zu stärken und die Energieeffizienz-Aktivitäten von Clean Technology Systems auszubauen, planen wir weitere Technologieakquisitionen. Weiterhin sind Akquisitionen zum Aufbau des Produktgeschäfts von Application Technology sowie zur Stärkung der lokalen Präsenz in Südostasien in Diskussion. Das Volumen der beabsichtigten Zukäufe lässt sich noch nicht angeben.

## Ausblick

Die Zukunftsperspektiven stimmen uns grundsätzlich optimistisch. Dafür spricht die insgesamt gute Verfassung der Automobilindustrie. In den Emerging Markets erfüllen sich immer mehr Menschen den Wunsch nach einem eigenen Wagen, in Nordamerika steigt der Pkw-Absatz. Der gebeutelte europäische Automarkt nimmt langsam wieder Fahrt auf und China entwickelte sich 2013 besser als von vielen Experten erwartet. Auch 2014 stehen dort zahlreiche Projekte zur Vergabe an. Folglich sind weiterhin hohe Investitionen in zusätzliche Automobilfabriken zu erwarten.

Zugleich wächst das Umbau- und Modernisierungsgeschäft aufgrund des fortgeschrittenen Alters vieler Anlagen in Amerika und Europa sowie der technischen Innovationen, die Dürr in den vergangenen Jahren auf den Markt gebracht hat. Durch die zahlreichen Neubauprojekte der vergangenen Jahre ist unsere installierte Basis gewachsen. Davon wollen wir profitieren und das Servicegeschäft ausbauen.

Auch das Geschäft mit der Umwelttechnik, energieeffizienten Technologien und mit der Flugzeugindustrie bietet insgesamt mehr Chancen als Risiken.

Stuttgart, 5. Februar 2014

**Dürr Systems GmbH**

Die Geschäftsführung





## Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.